

Rar.
967

1822

Mus. ~~P~~

Ran.
967

~~44~~

P. Schöffer. Eiederbu
Mentz. 1513





TENOR



**K. B. Hof u. Staats-
Bibliothek
MÜNCHEN.**



Ach hülf mich leide
Ach lieb was zeichstu mich
Ach holt feligs A.
Ach vnfal gros
Ach ach wie schwach
Ach hertzigs weib
Ach hertzigs M.

L
Christ ist erstanden

D
Der selb wer vnser köchin recht
Da ich mein lieb
Der wein schmeckt wol
Die brinner lieb
Das hürn hürn sein

E
Ein magt die sagt

1	Es scheidens gwalt	9
12	Erst hebt sich not vnd iamer an	18
30	Ellendiglich	23
34	Erhebt ist all mein gmüt	26
49	Es ist nit new	31
56	Erwerben hoch	36
59	Es kumbt noch wol	48
	Ein edels weib	53
62	Es wolt ein meidlein grasen	61

	S	
2	See wie es woll	35
3	Beschwertz ist vil	40
15	H	
20	Hertz liebstes A.	27
47	J	
	Ich kam vor liebes fensterlein	11
4	Ich hoff es sei fast wol	16

Ich schweig vnd las
In liebes brunst
In freuden frei
Ich flag das ich nit wenden mag

K

Kein trost auff erd
Ker wider glück

L

Liebes meidlein fein

M

Mich freidt ein pild
Mein dinst vnd will
Mich hat gros leidt
Mich trübt schwerlich
Mit augen dein
Mit wee ich sag
Mag ich bertz lieb

21 N

28 Nach meinem lust

37 Nun hab ich al mein tag gebort

42 O

O wee der zeit

8 O all mein hoffnung

51 O weiplich pild

On zweifel gar

39 On als gefer

Ob mich gros vnfal

10 S

17 So wunsch ich ir

22 Spdd in irn dienst

24 Sie frintliches weib

43 U

52 Von edler art

57 Unfal will ir zundt

29

50

6

13

19

25

41

60

32

44

58

7

33

Uil freid nert mich

38

W

Was hilff dich noch

5

Wer sech dich für ein solche an

14

Wolumb wolan

45

Was ich gedulde

54

Woluffir lieben gsellen

55

Z

Zartschöne frau

46

H



Ich hülf mich leidt.





Ich hülf mich leidt vnd senlich klag / von tag / zu tag solt sich / reuolich / mein
hertz / mit schmerz / besagen / klagen / der verlorren zeit: Die ich so schwär-
lich hab verzert / beschwert / beid leib vnd sel / on hel / vnnnd not / vor got / der
rechen / brechen / wil der sund neit / **W**an ich sein eer / seer / schwerlich han / an / schambd
verwundt / vnd / fundt / gemacht / nacht / tag vñ stundt / grundt / mein vbel tadt / gnadt /
badt / ich da vmb sunst / gunst / funst / was gar verlorrn / zorn / vngemach / rach / sach / ich
one zil / vil / zu beferē / meren / vngenadt / got hadt / rechtlich / mich / hie gestrafft / schafft /
als ich mein / sein / götlich recht / verschmecht / kein knecht / der sich / reuolich / mit zehren /
bferen / ist in nott / **W**an er wil nit des sünders todt.

¶ Mein Kleglich bit bewegē sol / den vol / genaden schreien / wan kein / mag ir / mit zir / ge-
leichen / weichen / müs als himels heer: 1: Ir lieber son kein bit verkert / vnd ert / die brüst
die ien / vorhien / ärtlich / z ärtlich / erneret / meret / han in zucht vñ eer / Sein wundē rot /
not / spot / vnd schein / dem vatter zeigt / eigt / neigt / vnd dringt / zwingt / das er lieb / ieb /
barinbertzigkeit / geit / zeit / vnd ware rew / new / trew / ins sünders hertz / schmerz / wee
vnd ach / schmach / rach / vñ frächheit / vil / wil / sie verkerē / leren / sein geduldt / die schuldt
ist mein / sein / gnad ich ger / ker / dich zū mir / schir / höchster trost / du host / erlost / vor mich
schwerlich / vergossen / lassen / dein blut rot / durch aller sünders missethor.

¶ Alldienst an mir fandt got gespart / gar hart / ien das befilt / doch hilt / sein huldt / ge-
dult / vil iaren / sparen / mich vor allernot: 1: Ich lebe im saus nach alter weis / kein fleis /
zū gottes lob / als ob / sein gut / nit mit / zū lebē / strebē / wider sein gebot / Damit ich han /
an / wan / sein eer / seer / vast verletzt / stetzt / setzt / mein sin / hin / wid got / hot / gerewē mich
ich sich / sein götlich krafft / hafft / strafft / mein vnzucht hie / wie / iem geliebt / triebt / iebt /
sein lieb vñ rach / nach / gätz lieblicher / verterlicher art / zart / schönes / pild / mild / fetisch
vnd rein / dein / dienerich / mich / ger zū sein / in dein / klarn schein / hoffich / frölich / zū
wandern / andern / verlorz zeit / hilff mir Maria reine meit.



Handwritten musical notation on a five-line staff, with lyrics written below the notes. The text is written in a cursive script and appears to be a religious or liturgical text.

Handwritten musical notation on a five-line staff, with lyrics written below the notes. The text is written in a cursive script and appears to be a religious or liturgical text.

Handwritten musical notation on a five-line staff, with lyrics written below the notes. The text is written in a cursive script and appears to be a religious or liturgical text.



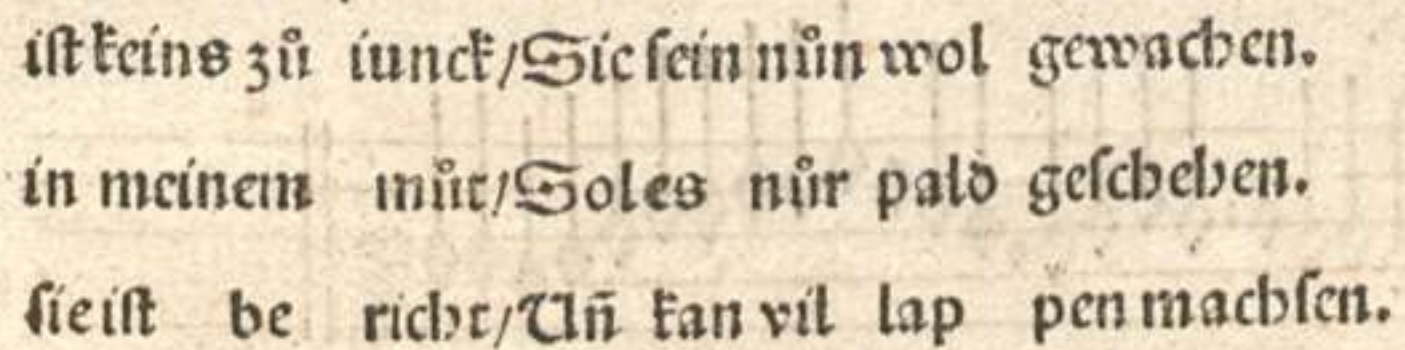
Er selb wer vn ser koch
 Er treget ein rig vō hūb
 wie ger ich doch dē per
 So ich des nachts haūs
 schau ei ner vñ die fast
 die gre del pīdte in ro

in recht/ ein heirat wöl
 schē plei/ sie sol sein pil
 tel bet/ so kem ich doch
 nit mag/es sol sie nit
 nacht auff/was freid wirt sich
 sen krätz/wem wil sie den



wir machē/
 ich lachen/
 zu e ren/
 lāg weren/
 er he bē/
 von sehen/

So ist auch eins des an dern wert/sein pei de vn gelachsen/
 Un sol es nim mer gra ten wol/ so bin ich doch versehē/
 Gibt mir dar zu gar manchen plicē/sam wölts sie ietz ūt lachen/



in meinem müt/Soles nur pald geschehen.

ſie iſt be richr/Un kan vil lap pen machſen.

H 6

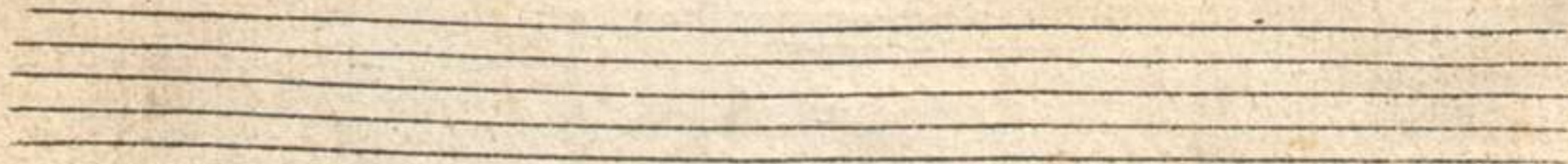
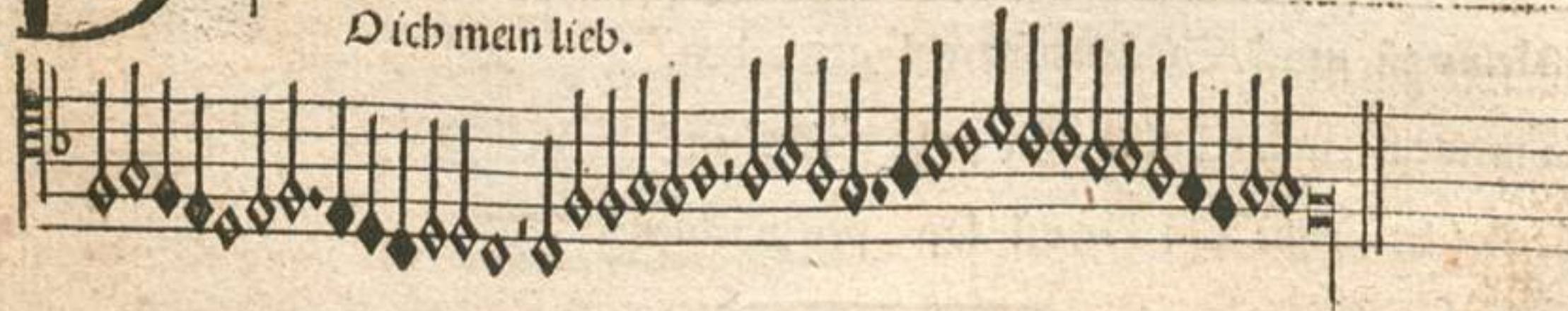


Jörg Schönfelder.

D



Dich mein lieb.



Da ich mein lieb von erst an sach / gros vngemach / trüg ich nach ir ein lange
zeit: Ich het auch weder ru noch rast / so hart vnb fast / bis mich zu lest ein
stund erfreit / Da ich das flagt / der werden magt / da het mein red fein sin /
sie sprach thut hin / get weiter ir habt da kein gwin.

¶ Die red thet mir von hertzen wee / als mir vor ce / ward hart verwündt mein traurigs
gmüt: Mein freud war gantz vnd gar verfert / da mich versert / mit solcher red ir weip-
lich güt / Ich ward ser wund / bis in den grund / vnd sprach mag es gesein / hertz liebste
mein / so nim von mir die schwere pein.

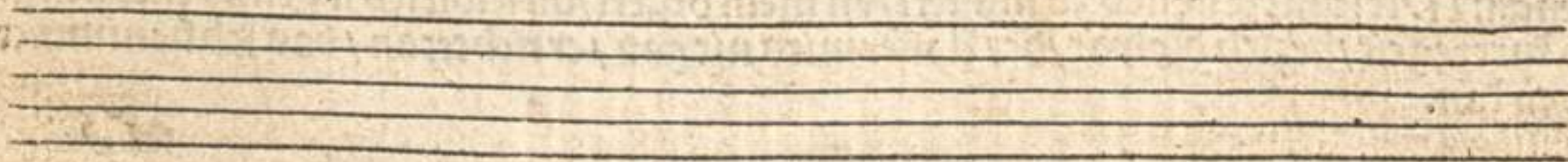
¶ Da gab mir trost das weiplich pildt / von tügent mildt / wan ir mein flag zu hertzen
gieng: Mit seufftze sie sich zu mir fert / vñ mein begert / da selbst ich ir genad entpfeng /
ein kurtze zeit / het ich die freit / der flasser mirs nit gan / er richtet an / das ich sie nimmer
sehen kan.



Malchinger.



In magt die sagt.



An magt die sagt mir fruntlich zu / wie sie mich liebt im herzen: Sich nit
 der gleich ob sie das thut / allein mit ir zu schertzē / hat wol sein fūg / brauns
 dierlein flug / merck was ich dich bitt / iū iū / iū iū / schōns mēdlein mūr nūr
 (nit.

¶ Nim auff zu gūt was ich dir sag / thut dich von mir nit keren: Sich lieb trew an ver/
 nim mein flag / thut mich der bet gewerē / als ich dir traw / brauns dierlein schaw / merck
 was ich dich bit / iū iū / iū iū / schōns mēdlein mūr nūr nit.

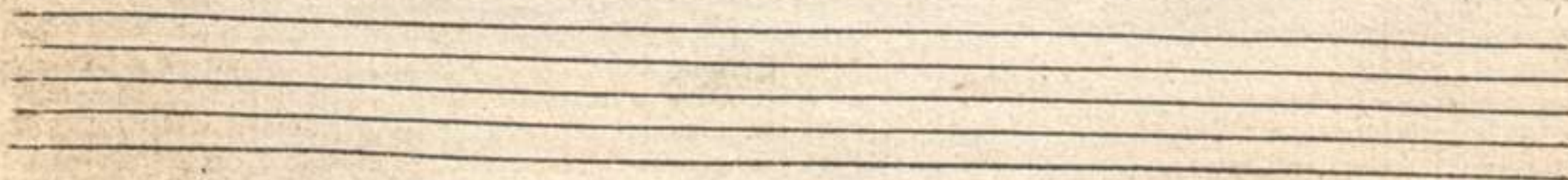
¶ Ja was man redt vnd halten thut / das kumbt zu gūtē gelten: Nicht las sein ab mein
 wol gemūt / ob ich bei dir bin selten / ist nit mein schuld / beger dein huld / merck was ich
 dich bit / iū iū / iū iū / schōns mēdlein mūr nūr nit.



✓ Jörg. Schönfelder.



Es hilfft dich noch.



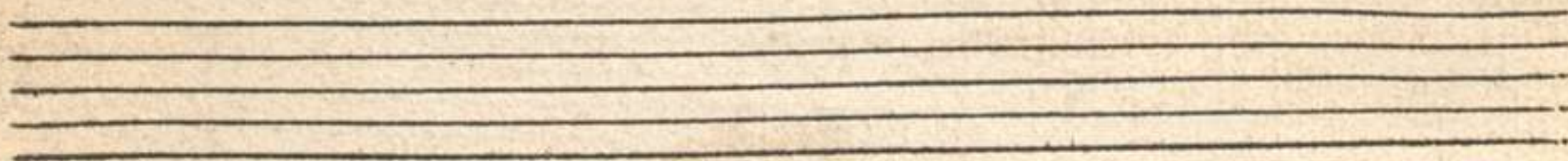
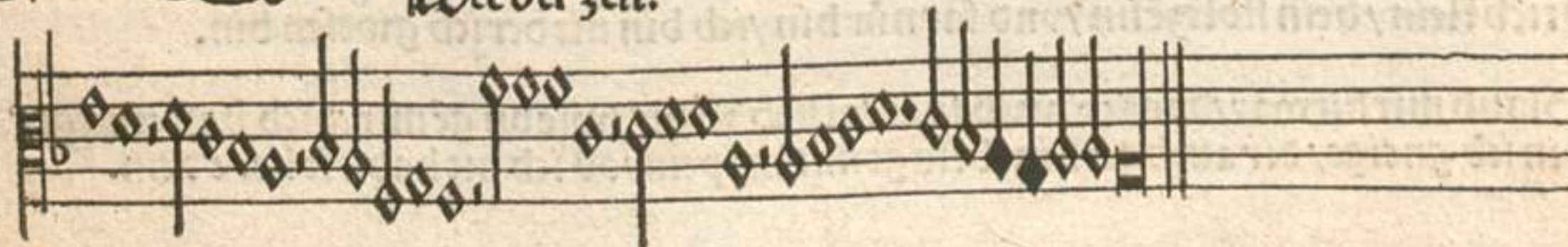
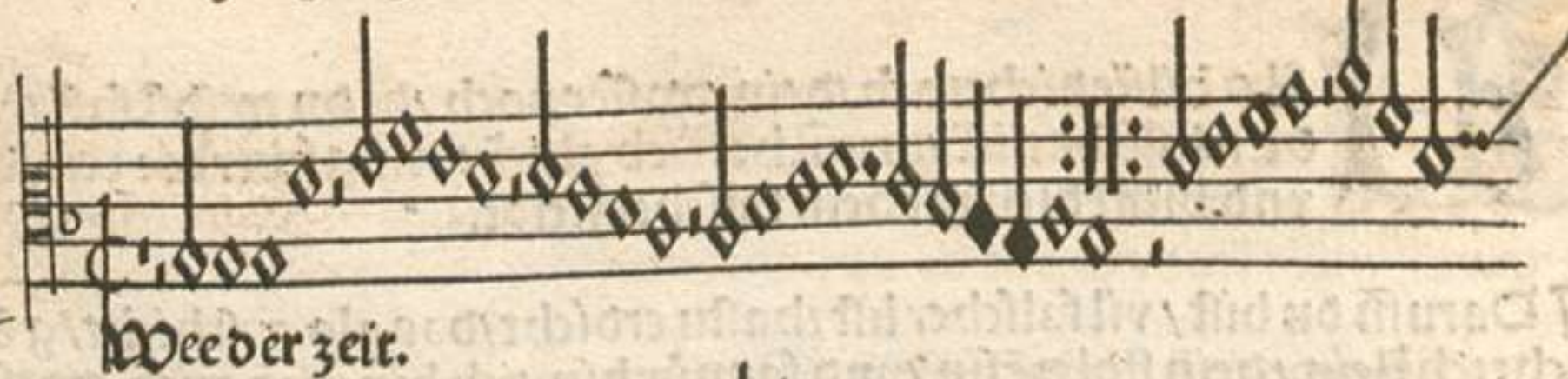


WAs hilfft dich noch / dein grosser poch / dē du treibst fast / kein stund nit last /
dein falsche rüch / drum hoff ich glück / bring schir die zeit / das es werd queit
vnd hilfft dich nit dein falscher neide.

¶ Darum du bist / vil falscher list / bastu erdicht / das als geschicht / gē mir allein / doch
acht ich klein / dein stoltzē sin / vnd far nür bin / ich bin nit der ich gwesen bin.

¶ Glaub mir fürwar / das ich auch spar / al lieb zū dir / wie du gē mir / dich hast erzeigt /
so bin ich gneigt / dir auch zū sein / bringt mir nit pein / ob ich nit hab die liebe dein.

3074659
Jörg Schönfelder.

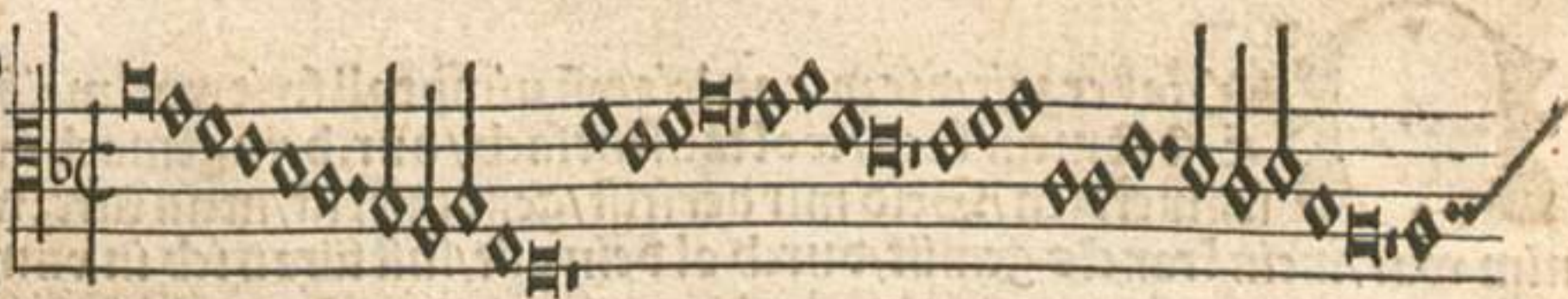


Dee der zeit / die mir an leit / vñ nimpt all freit / von meinem iungē hertze:1:
 Erst ist mein sach / wol tausent fach / durch vngemach / verfert in leid vnd
 schmerzzen / Seid mir der frist / genomen ist / mein furtzweil gar / hertzlieb
 nim war / mein francs gemüt / durch al dein güt / lust füran ich in vnmüt wüt.

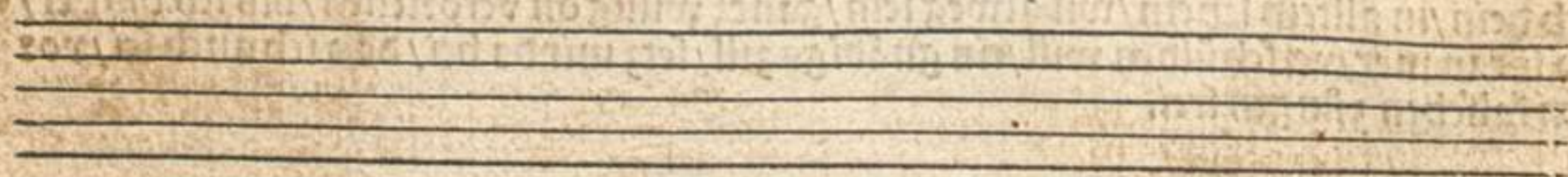
¶ Noch mer dar zū / wie ich im thū / hab ich kein rū / die nacht bis an den morgē:1: So
 fert mein sin / in trawzen hin / dar vmb ich bin / in leid vnd grossen sorgen / Wan so ich
 dich / nit altag sich / mit grosser gir / das selb mich schir / von sinnē bringt / bis mir gelingt
 dar auff hab ich nūn lang gedingt.

¶ Dar vmb bit ich / von hertzen dich / du lasset mich / der trewē auch geniessen:1: So ich
 doch dein / in altem schein / wil alweg sein / gantz willig on verdriessen / als ich bisher /
 vnd füran mer / verschülden will / ein gnädigs zill / setz mir da bei / das ich auch sei / vor
 allen falschen zungen frei.

Jörg Schönfelder.



On edler ar.



Un edler art/auch rein vnd zart/bistu ein fron/der ich mich hon/ergeben
gar/glaub mir fürwar/das hertz in mir/frenckt sich nach dir/darumb ich
ger/auff all dein er/hilf mir ich hab nit trostes mer.

Wie ich im thū/hab ich kein rñ/on dein gestalt/die mich mit gwalt/gefangen hadt/
hertzlieb gib radt/des ich doch mich/zū dir versich/in hoffnung vil/nitt mer ich wil/
allein setz mir ein gnedigs zil.

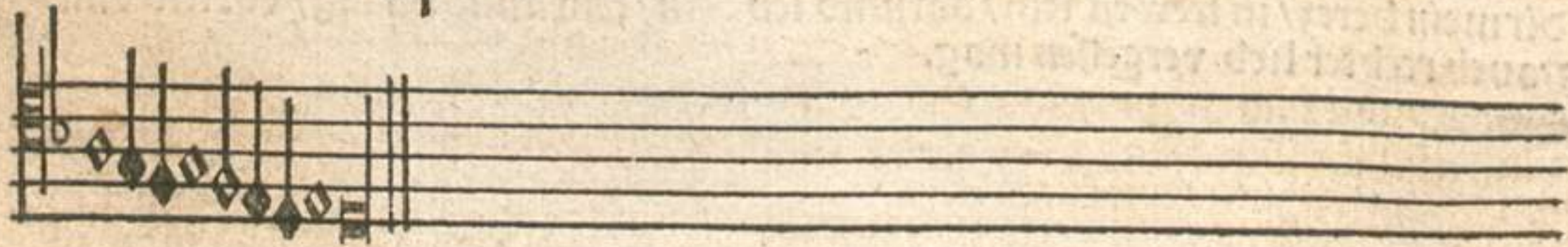
Seit du die bist/gen der ich list/nit brauchen sol/das weistu wol/on allen schertz/
wil dir mein hertz/in trewen sein/darumb ich dein/kein stund im tag/vor leid vnd
dag/auch rechter lieb vergessen mag.



Jo. Fuchs wild.



Ein trost yfferd.



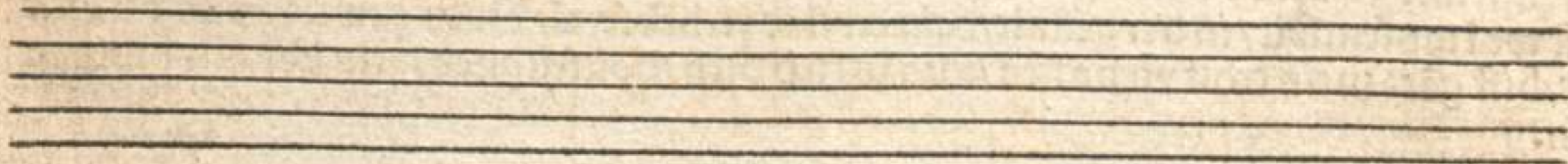
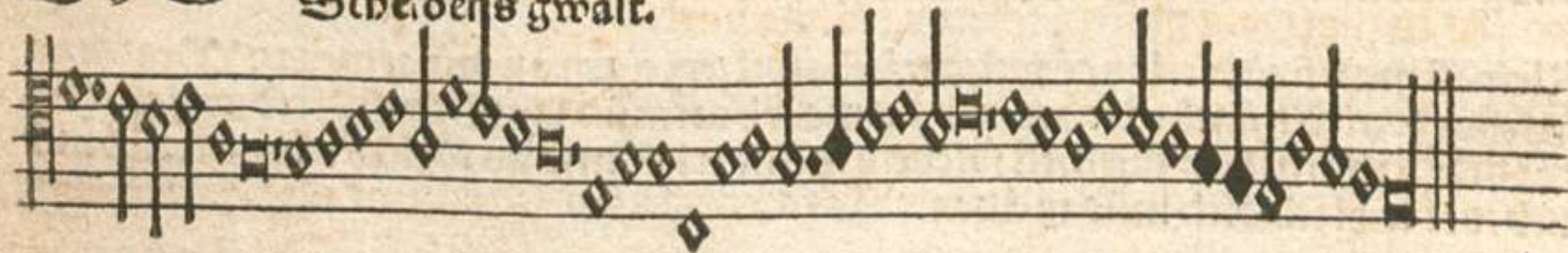
Ein trost auff erd ich habē mag / als oft der tag / mir kumbt ia zū betrachtē: /
 Darā dein schön mich hat behafft / mit solcher krafft / das ich allein thū ach /
 ten / Mit dein gleich / in disem reich / mit solchem lob geziret / züchtig da bei /
 vnd tügent frei / erlichen schön ge firet.

Klein ist mein freid verlangē wil / der liebe spil / erzeigen an mir armen: / Wend das
 mein schatz durch fruntlich wort / ach du mein hertz / nūn las mich dich erbarmen / Im
 hertzē dein / erbarm dich mein / in solchem meinem leiden / das täglich sich / mer schmer
 zenlich / die weil ich dich müs meiden.

Kum mir zū hilff o hertzigs. **K**es sol sein ia / mein reden vñ erbietten: / Was du be
 gerst wol tausentfalt / in der gestalt / dein eer stat zū behierrē / Bistu gewert / wān du auff
 erdt / bist gātz mein trost vñ hoffen / nun bi ich dich / holt seliglich / dein lieb mir machen
 offen.



Scheidens gwalt.



A Scheidēs gwalt / wie manigfalt / hastu mir mein gemüt befrēckt : / Mit
 grossem leid / hertz sūn albeid / in trewen stet an dich gedenc̃t / So ich bin
 far / vnd weis nit war / auch wen ich kumb / her widerumb / vō diser fart /
 glaub mir es wart / vor nie kein scheiden mir so hart.

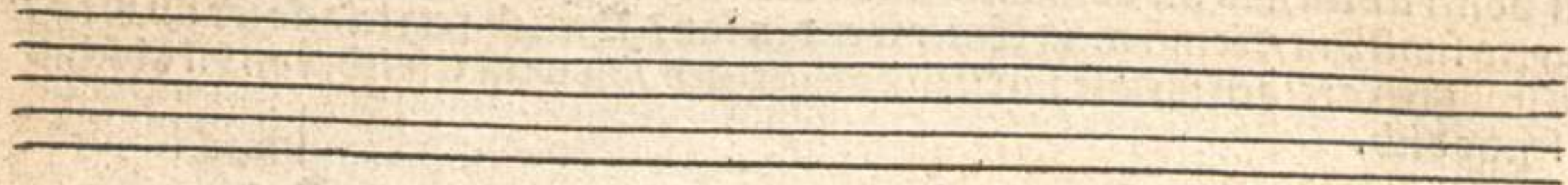
E lieb ich wil / kein zeit noch zil / on dein fruntliche lieb nit sein : / Nur ewig dein /
 hertzliebste mein / ich bit thū mich meinr grossen pein / Ergetzē schir / trew ich nach gir /
 im hertzen trag / kein grösser frag / hab ich nit mer / dan das ich wer / bei dir glück bring
 den wider fer.

A hōster schein / las dir doch mein / leid auch ernstlich zū hertzē gan : / Dubist allein
 ich weis sunst kein / die mir mein kumber wenden kan / Den ich yetz leid / so ich nu meid /
 dein fruntlich art / ach meidle zart / ich hoff gētzlich / du weist wie ich / von dir abschied
 ich sende dich.

Jo. Fuchsmild.



Ich freudt ein pild.



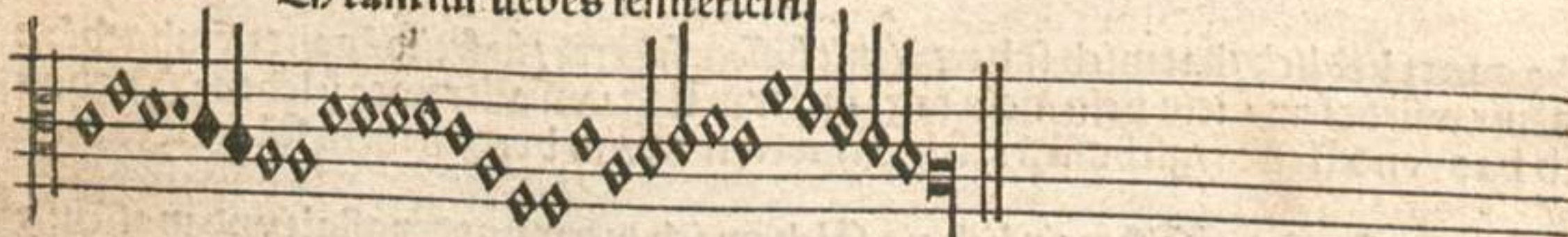
Ich freude ein pild / so mild vnnnd schön / der zücht ich fröñ / für alles gütt
 auff erden: / Ir ist mein hertz / mit schertz vnnnd freid / durch sie ich leid / ob
 ich erlost möcht werden / Fruntlich / thut sich / in eren / meren / mein güst gen
 ir / als schir / ich denck der weis vnd perden.

So gantz lieblich / hat mich ir hertz / mit süßem schertz / in freudē gantz vmbgebē: /
 Das mir würdt sein / klein pein mein tag / mit ir in flag / vñ aller not zū leben / Wie das
 durch has / vnd klaffen / geschaffen / zū leid ir wer / ir eer / im hertzen mein sol schweben.

Darumb nūn ist / der frist mein lieb / in solchem ieb / verwunt der gstat vnd massen: /
 Das ich nit kan / douan kein zeit / on schmerzlich gleit / vñ tödlich trawren lassen / Sie
 thū / dan rü / mein hertzen / schertzen / durch fruntlich will / in still / vnnnd arge gedēcken
 lassen.



Ich kam für liebes fensterlein



Je lieber gesel.

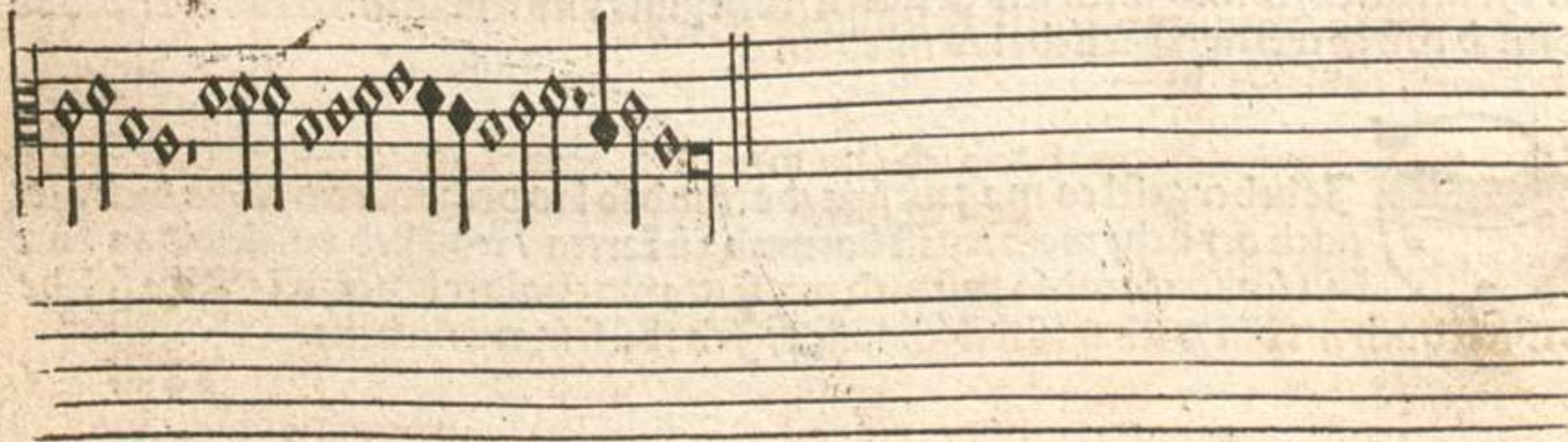


Ich kam vor liebes fensterlein / an einem abent spate / Ich sprach zû r aller
 liebste mein / ich fürcht ich kû zû drate / Erzeig mir doch die trewe dein / die
 ich von dir bin warten / Sie liebe las mich ein

I Bei meiner trew ich dir versprich / ich wil dich nit verkeren / Dein trew ich doch
 an dir nit brich / thuſtu mich nû geweren / kum glück vnd schlag mit hauffe drein / das
 sie mich thû geweren / Sie liebe las mich ein

S Je lieber gesel es mag nit sein / darumb so las dein warten / Sen dich nit
 nach der liebe mein / es ist darumb zû farten / wan lieb vnd leid das hatt
 kein sin / darumb so thû dich massē / trawdt holder lieber mā / Kein solche
 frau ich doch nit bin / dich farē wil ich lassen / Ich thû sein warlich nit.

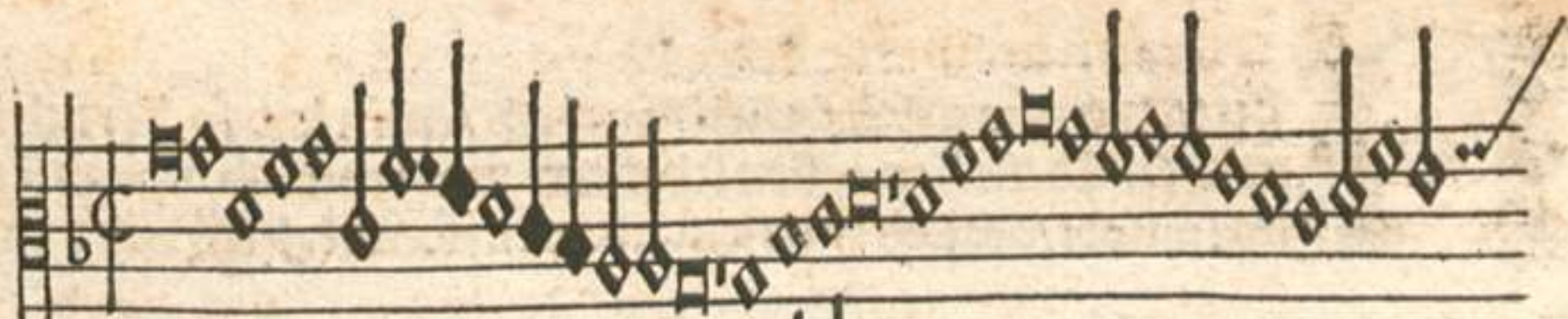
Jo. Sica.



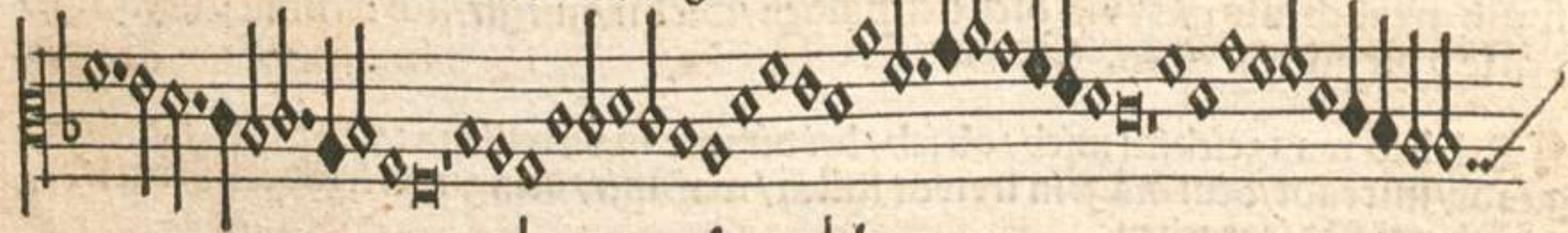
Ach lieb was zeichstu mich / weil ich / mein leid so hert thū flagenn: / Wie
mag sehē dein hertz / den schmerz / den ich vmb dich thū tragē / Dein wort
mein hertz / der lieb erzeig in gnaden / so wird ich leids entladen.

¶ Ach lieb was zeigstu mich / die dich / so inniglich thū beschuldē: / Und dir allzeit ver/
sprich / treulich / als gütz vñ dich beschuldē / Die dir / mit gir / sich dienstlich ist erzeigē /
den leib dir gibt für eigen.

¶ Ach lieb was zeichstu mich / ob ich / bei dir wer in vnwillenn: / So bit ich dich be/
gnadt / mit radt / dein magt in trewen stillen / wā mir / dein zir / in freidē thū bei lebē /
mein hertz ist dir ergeben.



All mein hoffnung.



All mein hoffnung stett zu dir / dein hülf thū mir / dan hertzlich lieb / in
 stetem yeb / ser zwinget mich / auch hertziglich / verlanges wee / darin ich
 stee / durch dich mein hert / glaub mir der wort / dir wont stets bei / sei wo
 ich sei / das hertze mein / nur meiden dich bringt mir die pein.

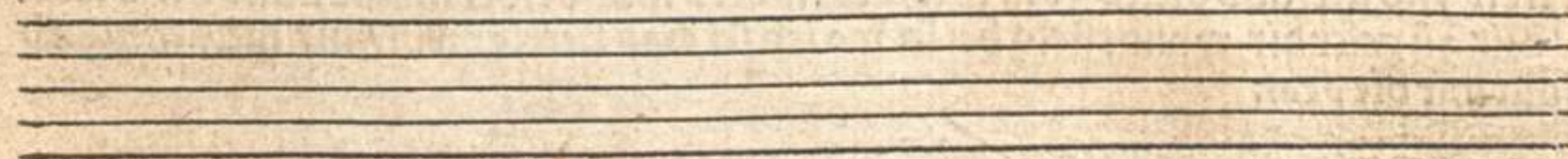
¶ So ich dich müsz meiden gar / dar zu nitt dar / selb gegenn dir / mein höchste zir /
 erzeigē mich / so gätz treulich / als ich es meyn / noch gand alleyn / dir guetz mein hertz
 für war on schertz / dir wont stets bei / sei wo ich sei / das hertze mein / nur meiden dich
 bringt mir die pein.

¶ Glaub für war vnd habes dar für / auß hertze gier / begerich sein / ein diener dein
 dir trew vnd stet / obs gleich zorn thet / des flassers munde / der mache stunde / sich iebet
 ser / mir zu gefer dir wonnt stets bei sei wo ich sei / das hertze mein / nur meiden dich
 bringt mir die pein.

Jo. Sies



Er sech dich für ein solche an.





Er sech dich für ein solche an / die schwirblē fan / wie wol du dich / so erber/
lich / erbiere bist / falsch heimlich list / helstu zu rück / damit brauchst manger
ley kampfstück.

¶ Als sich dein lieb mit mir āfieng / willig verbiēg / on bitt meinr ger / auch selber mer /
an mich gebracht / hett nit gedacht / an ander gest / nūr müßig gan dūckt mich das best.

¶ Recht wie du dein trew helst an mir / also ist dir / gen andern auch / du hast dē brauch
der negst d best / wās oft einr west / d dich frum schetzt / er möchte dei nit weñ du in betst.

¶ Wiewol ich hielt dich auch für frum / durch rubiū / wart ich recht in / dein gschmitzte
sin / die fettē gelb / weist auff dich selb / wie frum du bist / dermasz gleich wie sie güldē ist.

¶ An dir hast du den wechsel sit / so bald dir nit / gefelt graw braun / so thuest ka ppauñ /
vn̄ geest d end / da kirschen send / prockst frettel vol / mein frūme busch verstest mich wol.

¶ Rewē mus mich mein leben lāg / oft mächē gāg / dē ich hab gwagt / frei vnuerzagt /
zu gfallen dir / der lon wirt mir / da kam das gfert / grün weis ward mir die thür verkert

¶ Auff dein frumkeit rech ich so vil / als wo mā spil / mit würfel legt / da einer trett / zwē
zick kein raus / wer mit dir haus / ein zeit wil han / mus sich be / mit irren lon.



Erwein schmeckt wol.



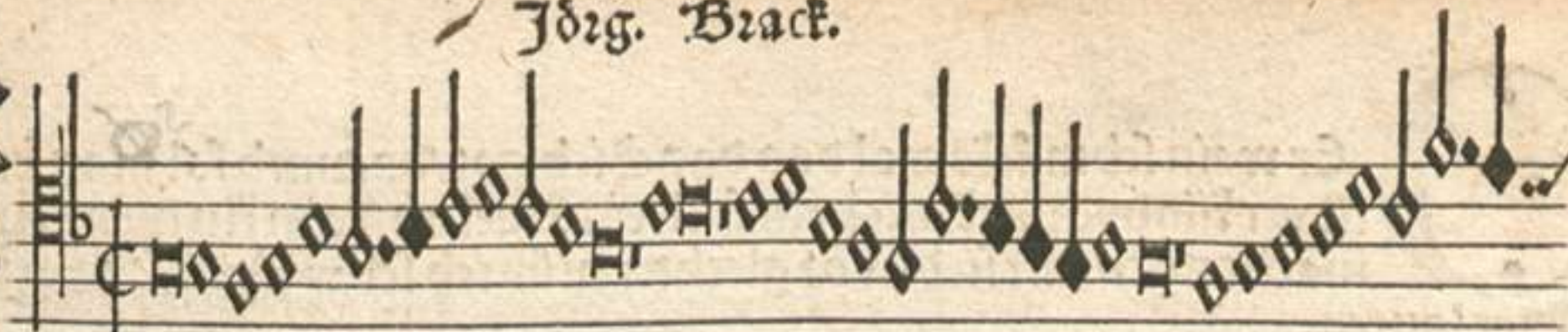
Der wein schmæcht wol das danck ich got/darumb sol man in lobē:/: Mir
ist verkündt dunck mich ein spil/ein vogel auff ein fluppen/ Ein seltsā fanch
macht mich oft sich/ vor glechter müs ich schweigen/ Kurtz griff darffs
auff der lauten.

¶ Mein bül spricht selbs er lieb mich fast/dar an hab ich genügen:/: Bei finster nacht
treügt mich der glantz/ein brülln müs ich mir schicken/Die stecken auff/ ob ich basfeil/
güt lozöl künd erkennen/beim kām kendet man den banen.

¶ Es hat kein not mein sach ist schlecht/gleich wie ein gemsen bozē:/: Ich tantzet schir
künd ich es wol/ mich sticht ein scharpfer distel/ Fraw hie ist mort/seit nit so streng/ last
euch mein kummer klagen/ich möcht sünst bald verzweifeln.

Or

Jörg. Brack.



Ich hoffe es sei vast wol möglich.



Ich hoff es sei fast wol möglich / drum ich / in hoffnūg stee / das es mir gee /
nach allem meinē willen: / Von art ist sie ein reine frucht / ir zucht / ist eren
werdt / ir weis vnd perdt / thut mir mein kummer stillen / Darin ich bin / lāg
zeit vorhin / gelegē hart / vñ hab gewart / auf ir genadt / bis sie mich hadt / mit irem trost /
auf sorg erlost / dar vmb dan ich / nit vnbillich / hoff es sei ser vast wol möglich.

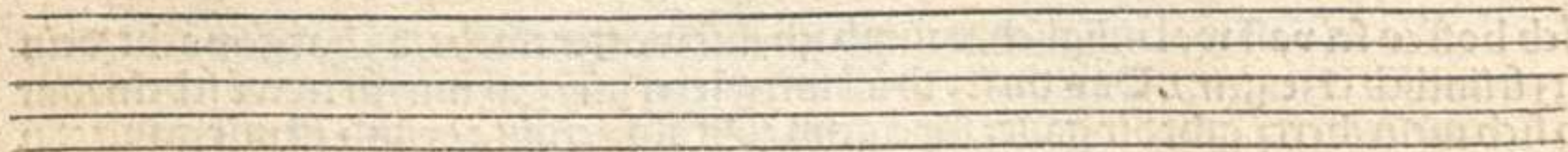
¶ Ich hoff es sei vast wol möglich / drum ich / von ir nit weich / vnd ob es gleich / den
kasser solt verdrēssen: / Ich bin dir hold in rechter trew / kein rex / hab ich ia nit / dar
vmb ich bitt / du last mich des geniessen / Un thust an mir / als ich zu dir / vertrauwē hab /
ich stel nit ab / von dir kein stand / mein hertz vnd mund / gibt dir den preis / mit grossem
fleis / dar vmb auch ich / nit vnbillich / hoff es sei ser fast wol möglich.

¶ Ich hoff es sei vast wol möglich / drum ich / nit weiter tracht / dz hat gemacht / dein
gantz fruntlich erzeigen: / Das du itz thust mir gätzer gir / gen mir / in trewē schein / dar
vmb sich mein / hertz gibt dir gantz für eigenn / On als verding / vñd ist mir gring / du
hertzigs pildt / als was du wildt / bistu gewert / mein frewd sich mert / wann ich gedencē /
dein fruntlich schwenck / darvñ noch ich / nit vnbillich / hoff es sei ser vast wol möglich.



Jörg. Brack.

Ein dinst vnd will.



Mein dienst vnd will/sei dir in still/erpotten zu gefallen:/: War mit ich fan/
das wis voran/soltu die sein ob allen/ Der ich on list/zeit stund vnd frist/
wil vnderthenig wese/mit alle ieb/fruntlicher lieb/hab ich mir dich erlesen.

¶ Auff güter spar/ich nachin far/las dich nit frembdes irren:/: Und ob einr fem/der
sich an nem/mich gegen dir verwirren/Las nit vmb sunst/gen dir mein gunst/vn liebe
sein vergeben/ob ich bin schlecht/doch bin ich gerecht/ich ger nur dir zu leben.

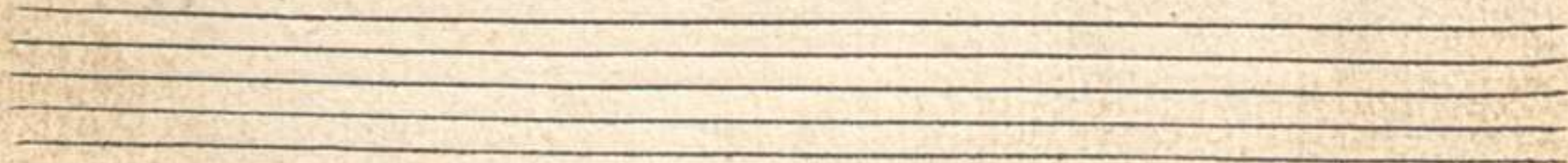
¶ Mein höchste kron/nimbs freuntlich an/du hast mich gantz für eigē:/: Bis in mein
endt/thu im ellendt/dein diener trost erzeugen/las klaffer sein/ich bin der dein/setz inn
mich dein getrawen/dein weiplich gniit/in rechter gut/ster fest auf mich sol bauen.

Al 3

Jörg. Brack.



Rst hebt sich not vnd iamer an.



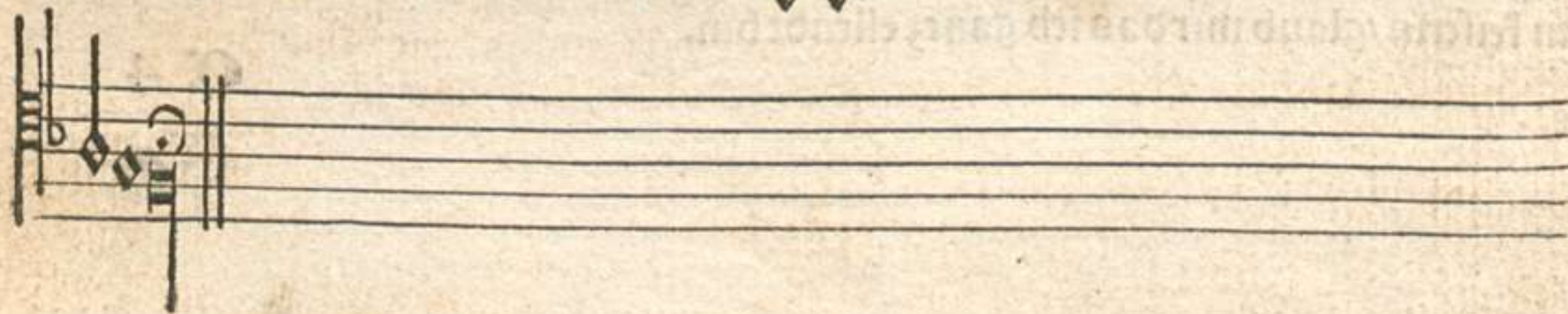
Erst hebt sich not vñ iamer an / so es ie müß gescheiden sein :/: Ich sich das
ichs nit wenden kan / las dichs erbarm hertz liebste mein / Tröst mich / vñ
sprich / hertz liebster gsell / her wider stell / so frew ich mich sei wo ich well

¶ Ist scheiden ietz so nachend hie / so eil hertz lieb zñ trösten mich :/: Setz mich aus pein
vñnd grosser mie / ich wil auch nit verlassen dich / Ergetz / zñ letz / dein diener schir / neig
dich zñ mir / wer weist ob ich mer kumb zñ dir.

¶ Kein hertter pñs wart mir nie fundt / seid ich bei dir nit bleiben mag :/: Dar vmb bin
ich im hertz verwundt / hilf einigs lieb ee ich verzag / Nimm war / ich far / von dir da hin /
mein feiserin / glaub mir das ich gantz ellendt bin.



Weiplich pild.



D weiplich pildt/wie reich vnnnd mildt/dein lob erbildt/ob allem das auff
erden ist:/Zierlich gemacht/fast gros geacht/vnd wol erdacht/auch allen
menschē vrspr̃ng bist/Non lob so reich/das dir gleich/sich nichts erfindt/
das weiplich pild gantz über windt.

¶ O weiplich zucht/du edle frucht/niemādt gerucht/zū preisen dich gnugsā mitradt:/
Du höchstes gūt/allein macht mūt/erweckt das blūt/kein freid auff erd on dich zergat/
Durch deinē schertz/das manlich hertz/vor lieb inprindt/das weiplich zc.

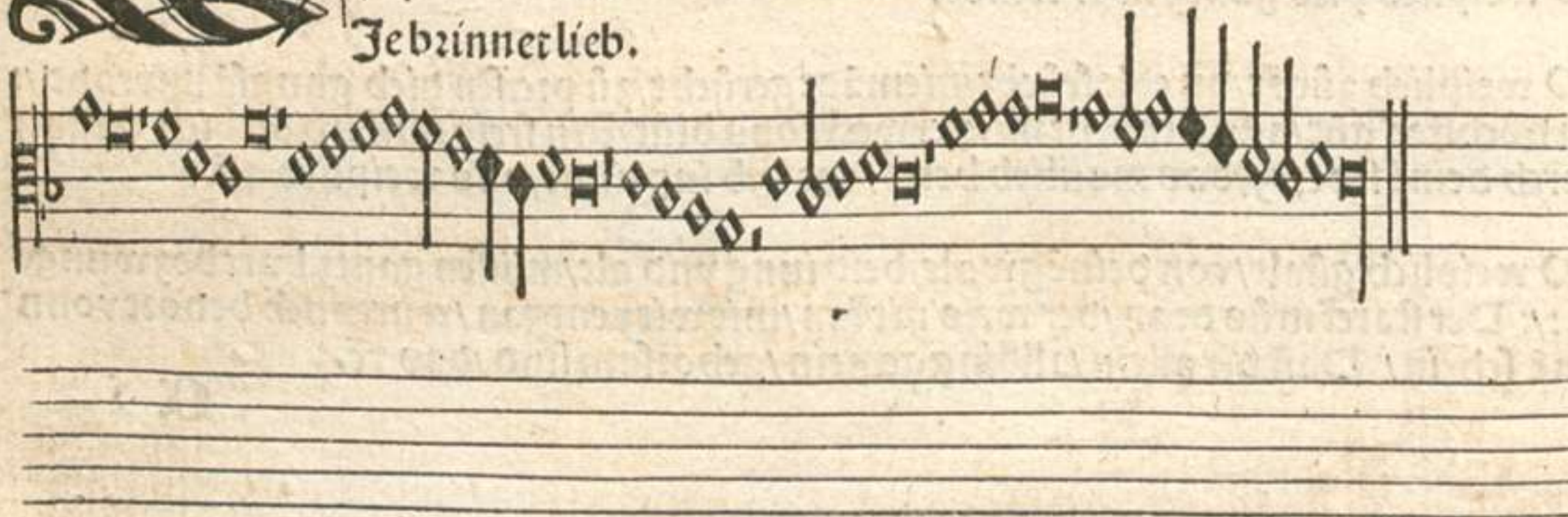
¶ O weiplich gstat/von deinē gwalt/beid iung vnd alt/müssen gantz hart bezwunge
sein:/Der starck müs dzan/der weis nit kan/mit witz entgan/würt auch bedort vonn
deinē schein/ Dañ dir allein/allding gemein/gehorsam sind/das zc.

α 5

Andreas. Braw.



Jebrinnerlieb.

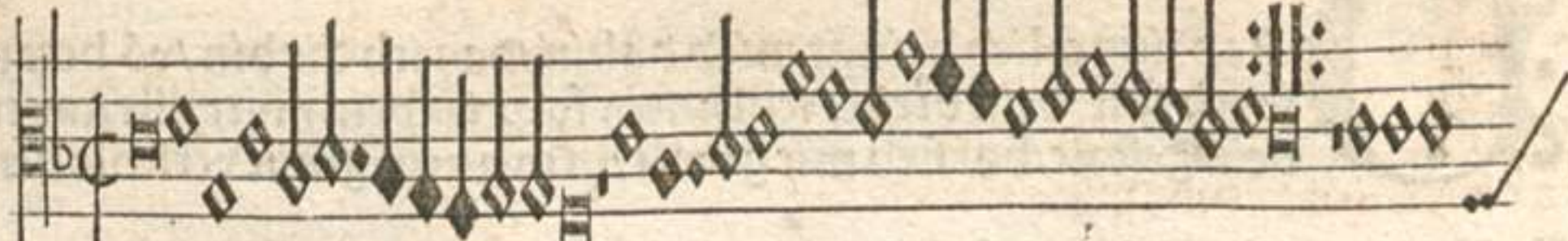


Die brünnet lieb bringt mich dahin / das ich dir bin / vō hertzen hold / frau
so ich solt / dein diener sein / mein sorg vñ pein / wer alle gar erloschē / Wan
dein gestalt / hat sich mit gewalt / in meinem gmüt verschlossen.

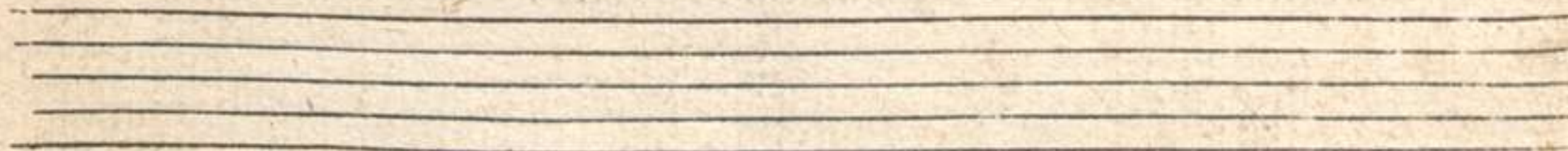
¶ Mein grosse lieb begert kein lon / dann so ich schon / dich meiden müß / das ich dein
grüß / nur einst im iar / von dir erfar / wend mir gros leyd vnd schmerzzen / So wünsch
ich dir / als vil als mir / vnd hab dich lieb von hertzen.

¶ Nimbs früntlich an mein höchster hort / das ich die wort / gedencke thū / das ich kein
rw / on dich emphind / so ser vñnd schwind / hastu mein hertz vmbgeben / Het ich dein
gunst / was wolt ich sunst / nit reicher wolt ich leben.

Jo. Sies.



Ich schweig vnd las.



Ich schweig vñ las verfausen das / bis ich nün bas / dein vntrew thū erken-
nen: / Die sich itz iebt gantz wider mich / da bei ich sich / das du gar thūst
zūtrennē / Der liebe bandt / die itz zūhandt / thūnd ieben mich / wie ich das
hab beschuldēt vmb dich.

¶ Darffietz gen dir nit antwürt vil / seit du das spil / thūst lassen vngelassen: / Hof ich
die zeit kün schir dar zū / das man dein thū / in solcher mas auch spotten / Und sprich
zū dir / kün wider schir / dir ist bestellt / ein forb dar ein man löffel phelt.

¶ Der selbig dir gätz wol gebürt / seidt dich verfür / fürwitz durch fremde sachē: / Dar
in du dich fast ieben bist / wie wo es ist / das du kanst schiēmē machen / Die hencst du für
das man nit spür / in was gestalt / der gauch sich ieb so manigfalt.

Jo. Sies.



Ich hat gros leidt.



Ich hat gros leid vmbgeben / verwundt bis auff den tod / Im ellend müß
ich leben / mein hertz das leidet not / Unfal thut mich ermordē / mit pein vñ
traures qual / wie schwer wirt mir der ordē / ich bin gantz frantz on zal.

¶ Ach we mir armen manne / in kummer stet mein hertz / Das ich so lieb gewanne / das
bringt mir ietz gros schmertz / Nun müß ich leider meiden / vor leid mein leben fracht /
sie thut mein hertz verschneiden / von onmacht bin ich schwach.

¶ Recht hab ichs nie entpfunden / das lieb so leide bringt / Bis ietz zu disen stunden /
das lieb mit scheiden ringt / Mein gmüt ist überwunden / ich lig in todes strick / kein trost
wirt nimmer funden / der mir mein leben fick.

¶ Got gsegne dich mit eren / vñnd geb dir glückes vil / Er wöll dir gnade meren / das ich
dir wünschen wil / Ich müß all liebe fliehen / vñnd mir gantz brechen ab / vñnd mich von
liebe ziehen / vñnd gerne sein schabab.

¶ Rat hülff vñnd trost sind gwichen / von mir on all mein schuldt / Gros leid hat mich
vmbschlichē / das trag ich vngedult / Ich wil all liebe lassen / das ich sei leides frei / so ich
mich doch müß massen / meinr liebste vñnd schönste ainei.

¶ Es ist kein trost auff erden / der mich erlösen mag / Soll sie mir nit mer werden / so für
ich mortlich flag / Verflüchet sei das scheiden / zu aller zeit vñ stund / der vnfal thut vns
beiden / vns ist sein falscheit kundt.

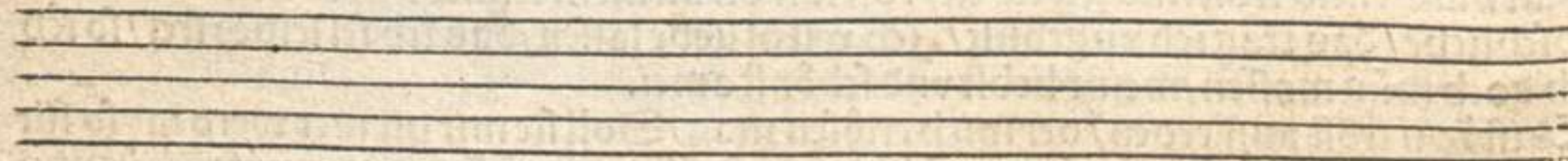
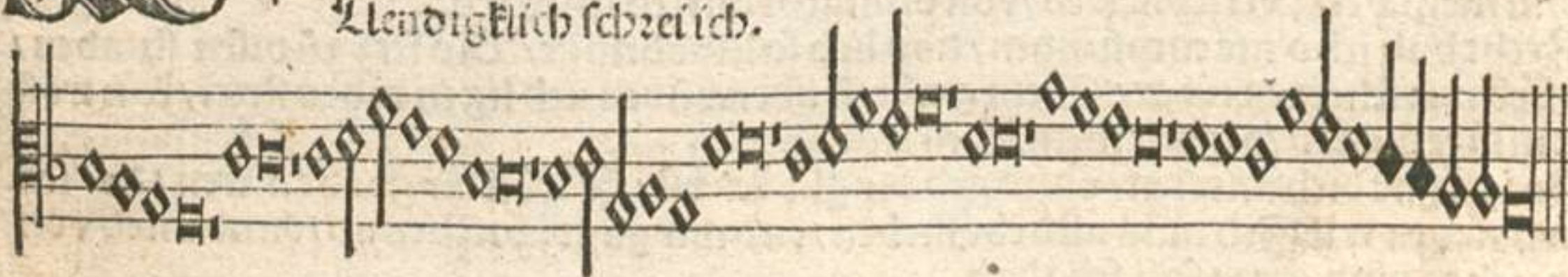
¶ Tröst mich mit widerkerē / ich hoff nach liebes art / Es kumb vns noch zu eren / in fer/
licher widerfart / Darauß doch stat mein grunde / dein eigenn wil ich sein / ich wart der
glückes stunde / darumb vergis nit mein.



/ Malchier.



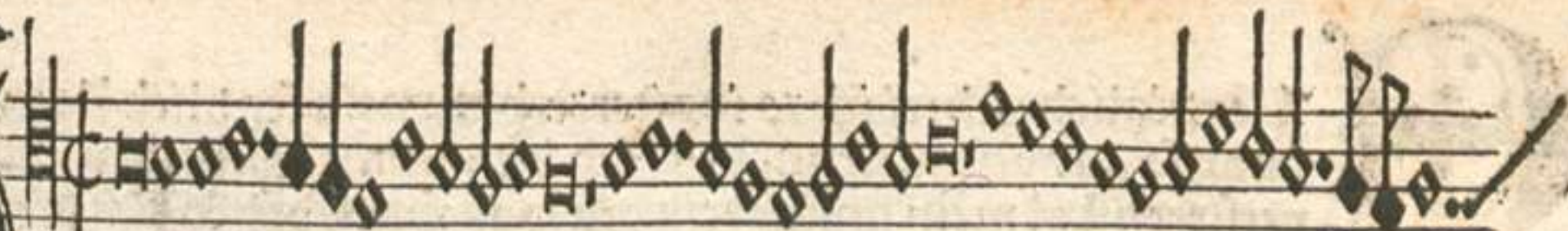
Zuendiglich schreie ich.



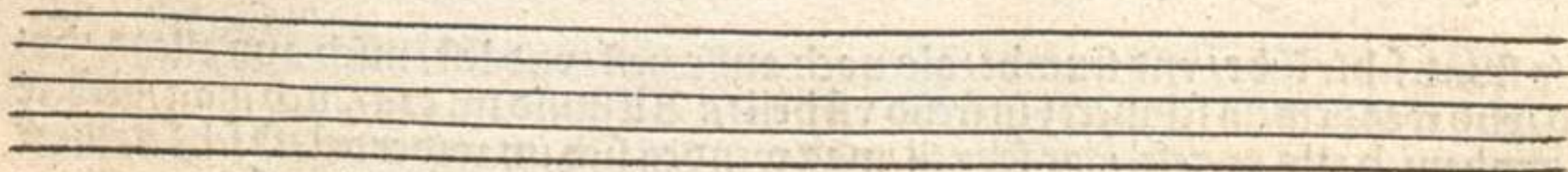
Elendiglich / schrei ich / o iupiter / erhöz / mein sendlich flag / wie mag / dein
gnad so gar verlassen mich: / Ich bit vernim / mein stim / die mich beriet /
verliert / ist al mein gmüt / dein güt / das wend behēd ruff ich fleglich / Wan
vnfal gros / on mas / sich vñ mich iebt / betriebt / mein ellēds hertz / mit schmertz / heim/
lich verduld / on schuld / beuñch das dir / hilf glück ee ich verzag an mir.

¶ Wan gütz gelück / den ruck / hat mir gefert / vñ gñert / saturnus strall / übr all / verfert
mir freud in gantzer macht: / Sein hilf ietz mus / venus / verliern an mir / ir zir / ich nie
merpreis / mit fleis / als ich von anfang hab gedacht / Wan ich kein nütz / noch gütz / er
findē kan / vñdhan / gesücht verweit / vñd preit / in veldes grūd / ich fund / nit sehen mer /
das mir glück fem on als geuer.

¶ Ein stund schir fñbt / vñd frumbt / als noch auff's best / vñd lest / mich aus ellend / be/
hend / vñd wendt mein schmertz in freud vñ heil: / All stund im tag / auch mag / verkerē
sich / vmb mich / als vngefel / gar schnell / mag wenden sich im wider teil / O schöne sunn
widrumb / nach bagl vñnd plitz / erspritz / dein milden schein / mein pein / sich wendenn
mag / so tag / in nacht sich lēdt / her edels glück dich zñ mir wend.



Ich trübe schwerlich.



Ich trübt swerlich heimlich nach dir / mein höchste zir / wlangens schmerz /
 hat mir mein hertz / im leib versert / mein freud verkert / in sorg vnd pein / ach
 meidlein fein / in dem halt mich / gnediglich / weil ich dich lieb so inniglich.

Ach einigs lieb vnd höchster scharz / las fleffers swartz / dich irren nicht / Ob dich an-
 sicht / gros schmerzlich wee / merck vnd verstee / mich gar treulich / mitleidenlich / dem
 leiden dein / in altem sein / wil ich dein stetter diener sein.

Das soltu sein on zweiffel gar / wol tausent iar / ist mir der tag / weil ich nit mag / des
 tags ein stund / durch mund gen müd / ergetzüg han / zu reden an / dich fründtlich. **Ad.**
 für all auff erden ich dich nem.

Jörg. Brack.



N zweiffel gar.

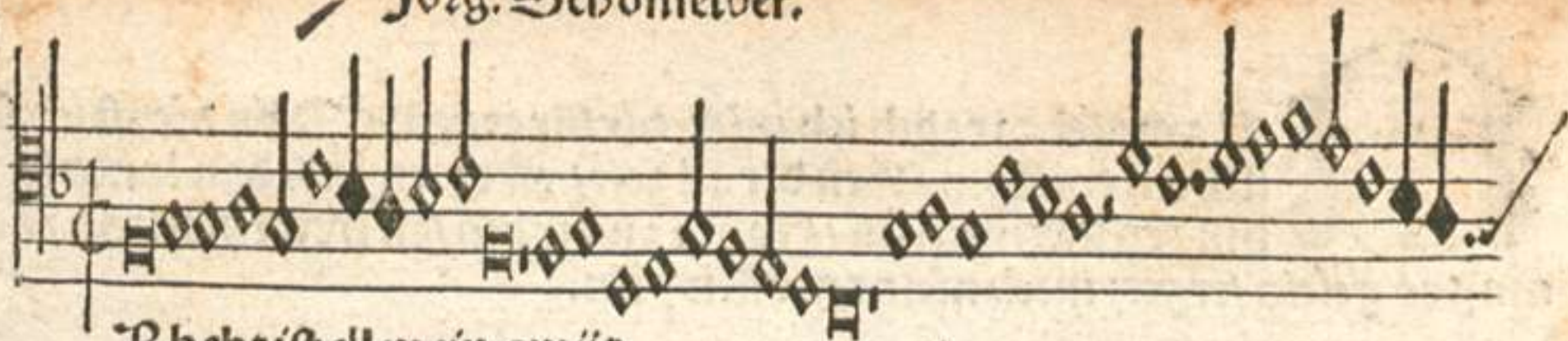


On zweifel gar / gib ich mich dir für eygen: /: Kein dienstich spar / mit frünt
lichem erzeigen / Sen dir all zeit / vff erden leit / kein landt so weit / do ich in
bin / es stät mein sin / Santz zu dir bin / in trewem schein / ach meidle fein /
mag es gesein / ergetz mich meinr grossen pein.

On zweifel ich / trag leid an meinē hertzē: /: Nit vnbillich / so ich dein früntlich schertzē
Und wort betracht / das selb mir macht / denn grossen pracht / meinr lieb gen dir / ich
mein dein zir / in der refir / nit sei der zeit / nach oder weit / darumb mir freit / durch senen
verschlossen leit.

On zweifel acht / die zu kunft werd sich fügē: /: Wen vnfsals macht / mir das nit wolt
verklügen / Nit list geschwind / saturnus kind / die gneiget sind / zu böser art / doch hoff
vn wart / ich besser fart / darumb nün ich / hertzlich an dich / beger früntlich / gedēck mein
boltseiliglich.

Jörg. Schönfelder.



Rhebt ist ell mein gmüt.



A Rhebt ist al mein gniit gen dir / so ich in mir / dein schön betracht / erwacht
 gentzlich mein hertz / on schertz / bistu mein wol gefallen: / Erst hat verlan-
 gen lassen mich / so ich an sich / dich schöne frucht / dein zucht / mir so gefelt /
 erwelt / bistu ein frön ob allē / Seit mir der frist / gegeben ist / meins hertzen ger / dein er-
 ich billich preis / mit gantzem fleis / glaub mir gentzlich / mir liebt auff erd kein mensch
 für dich.

¶ Der gleichen auch schetz ich gen mir / dein trew von dir / gantz stet on end / nit wend /
 dein weiplich gut / mein gniit / sol einig dir beleibē: / Was freud hab ich mein süßer hert
 so ich dein wort / vnd schertz betracht / das macht / den lust in mir / zu dir / mein trost ob
 allen weiben / Wan ich allein / in trew dich mein / vnd fürhin ger / nit mer / dan was dir
 liebt / ich vnbetrieht / gantz willig bin / dein bleib ich stet mit hertz vnd sinn.

¶ Ich bet dich lieb aus aller schar / glaub mir fürwar / ee dan es dir / vō mir / wart noch
 nit fund / die stund / ward al zeit mein begeren: / Zu sehen an dein wunder schön / die ich
 dan frön / für alle zir / an dir / kein mangel ist / du bist / mein schatz vnd lieb der eren / Von
 dem ich wil / kein zeit noch zil / mich wenden ab / ich hab / hoffnung zu dir / du thust auch
 mir / in solchem schein / zu bleiben stet für eigen mein.



Lutz liebster A.



Nertzliebste A / sich an vñ schaw / wie ich leid gros verlangē: / Alzeit nach
 dir / wañ du ietz mir / mein hertz hast gantz gefangen / Mit deiner zucht /
 ach weiplich frucht / des las du mich geniessen / durch deine güt / vnd hochs
 gemüt / thū mich in dein hertz schliessen.

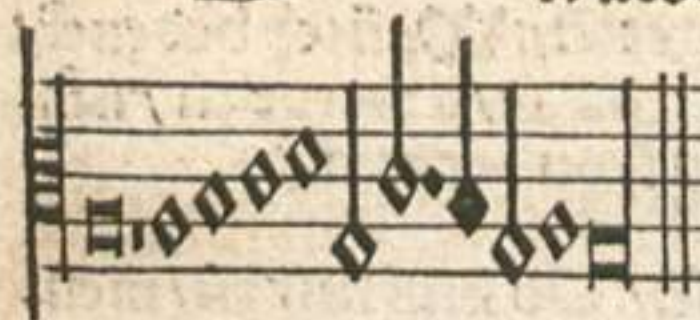
¶ Dein mündlein rot / wendt mir mein not / vñ ist mich oft ergetzē: / Wañ ich bedencē /
 dein früntlich schwenck / so thū mir freud entschetzen / Al mein begir / o werde zir / nūn
 thū mir wider keren / mit deiner lieb / darin dich ieb / gen mir du fron der eren.

¶ Wañ ich nit mer / auff erd beger / dan dein früntlich beiwesē: / Do hilff mir zu / mein
 höchste rü / so mag mein hertz genesen / Von aller schwer / die ich bisher / durch dich ie
 bab getragen / drum bit ich dich / gar ser früntlich / mein bit wölst nit abschlagen.

O s



N liebes brunst.



In liebes brunst/tragich gros gunst/weiplichem pild / gätz zart vñ mild /
ist ir gestalt/sie hat mit gwalt/mein hertz bewart/ Mich frenckt so ser die
hincfart.

¶ Ir weiplich perd /sind gar wol werd /züpzeisē ie/wañ dort noch hie/lebt nit ir gleich
als tügentreich/ist al ir art/mich frenckt zē.

¶ Ir sie vnd schön /sind wol zū frōn /wañ ir gesicht/die hertzen bricht/zū aller stund /sie
ist ein pund /meins hertzen gart/mich zē.

¶ An disem weib /ist gantzer lieb /artlich geschickt /sie hat verstrickt /mein hertz in ir /all
mein begir/in ir verwart/mich frenckt so ser die zē.

¶ So ich ir lieb /mit steter ieb /in mir vermerckt /bin ich gesterckt/zū liebē sie/mich freut
auch hie/kein die ie wart/allein zū ir die widerfart.



Ach meynem lust.



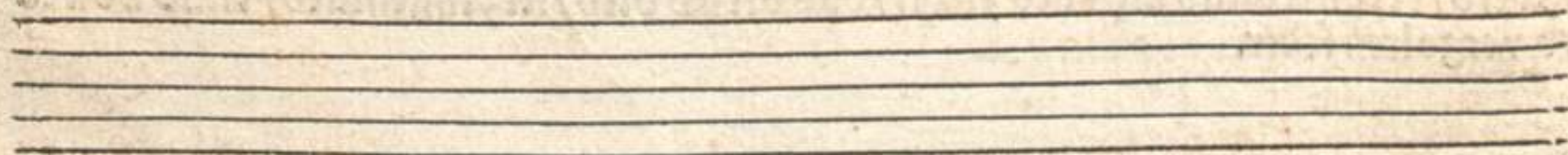
Ach meinē lust fügt sich das glück / vor langer zeit so oft begert: / Wie wol
 es sich nie hat geschickt / das trawre würd in freud verfert / Dañ so die fein /
 aus liebes schrein / hat hertzenlich / vmbfangē mich / an einem dartz / drum
 sprich ich gantz / ich hoff es gee nit bindersich.

¶ Wer hetz gemeint das also bald / ir zucht mein gmüt verfangenn het: / Dañ dantz
 vñ pfiff mit grossem schal / in irem dienst so blib ich stet / Hertzliebste sag / wer merē mag
 dein güt zū mir auff erdē / was dich frei / ob ich nit sei / schön dein so möcht ich werdē.

¶ Stetz zwingt mich hart dein lieb vñ zer / vermißt nach wunsch mit aller eer: / Frunt
 lich vnd falsch find ich an der / das krenck mich fast lenger ie mer / auff diser erd / hilff das
 mir werd / vergleichnüs aller lieb zū dir / das bit ich dich / ietz tügentlich / vñnd hoff es
 werd vergolten schir.



Choltfelige B.



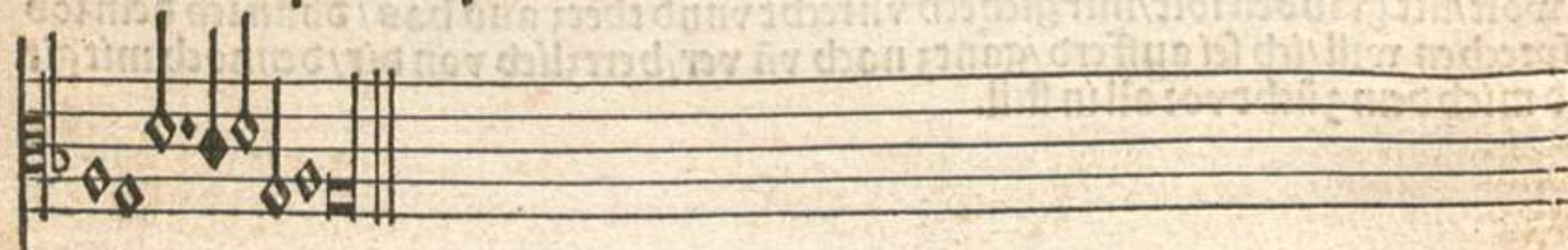
Ich holtselgs. A vernim vnnnd schaw / was grossen schmertz ich des halb
trag: / So ich vō dir / soltscheidē schir / vor traurn mir gschwint vñ ist mein
flag / solch leid also zū gedulden / auff al mein er / wann das nitt wer / mein
gmüt sich spart / der wider fart / ich stirb bald von solchen schulden.

¶ Eins mich erkick / das ich dich gschickt / erkē in aller stetikeit: / Hoff werdest mein / in
deckē sein / vñ pleiben lō bei vnserm bscheide / das du mein alweg vnuerkert / pleibst gantz
alein / du bist die rein / darauff ich setz / vnd hol die letz / on allen rīm gantz vnuermert.

¶ Darumb mein schatz / des klaffers schwatz / der mich gen dir in ander mas: / Versa-
gen wolt / nit glauben solt / mir gschech vnrecht vnnnd thetz aus has / dann ich dein lob
dir sprechen will / ich sei aufferd / gantz nach vñ verbertzlieb von dir / dennoch mit gür
freud mich dein zucht vor all in still.



Sist nie new.



Es ist nit new / das kumbt die rew / so trutz die lieb wil zwingen: / Bedechst
 dich recht / du iunger knecht / nach frawen gunst zuringē / Es hilfft kein ach /
 noch wünschen rach / vor leid dein hertz möcht prechē / Sie schmützt dein
 ser / bringt ir kein schwer / last dich den ygel stechen.

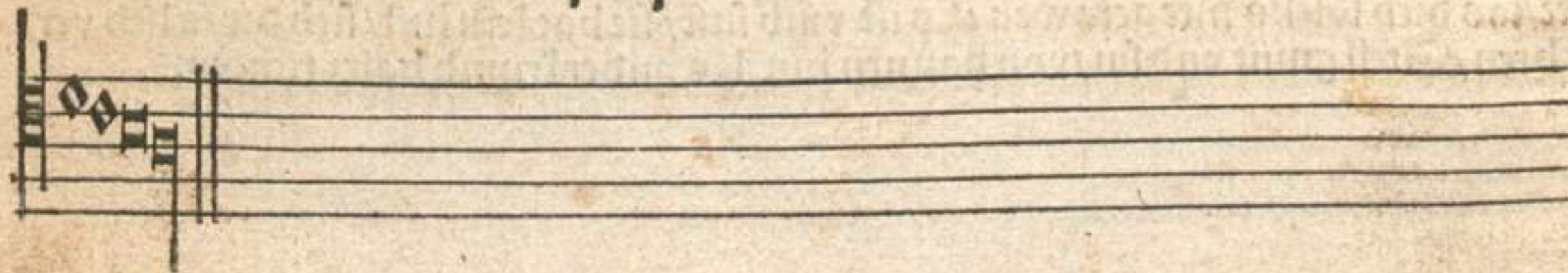
¶ Der alten schwencē / bist ingedenck / der freid kanst nitt vergessen: / Der acht sie klein /
 bist nit allein / ins narrē schiff gefessen / Sie tregt ir mer / in affen per / last dich nach ir ver
 langen / du armer gauch / nach deinem brauch / bleibst noch im seil behangen.

¶ Des spil ist gnüg / richt deinen pflug / ein ander felt zebawen: / Es ist der sitt / vō ir bist
 quit / las dich solchs nitt gerawen / Es ist vmb lust / sie hat kein lust / sich dir in lieb ver
 pflichten / Stell gmüt vnd sin / von dannen hin / las ander irumb holtz richten.

α



D wunsch ich im.



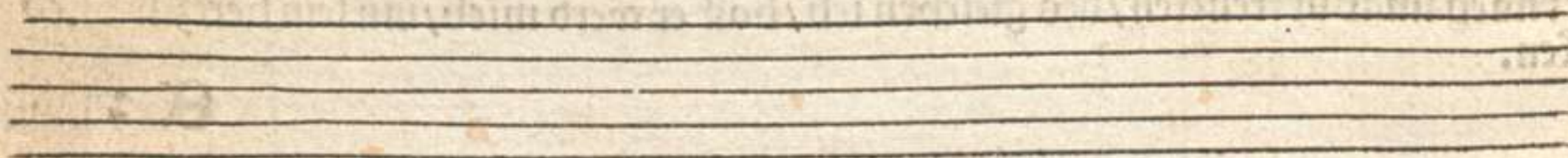
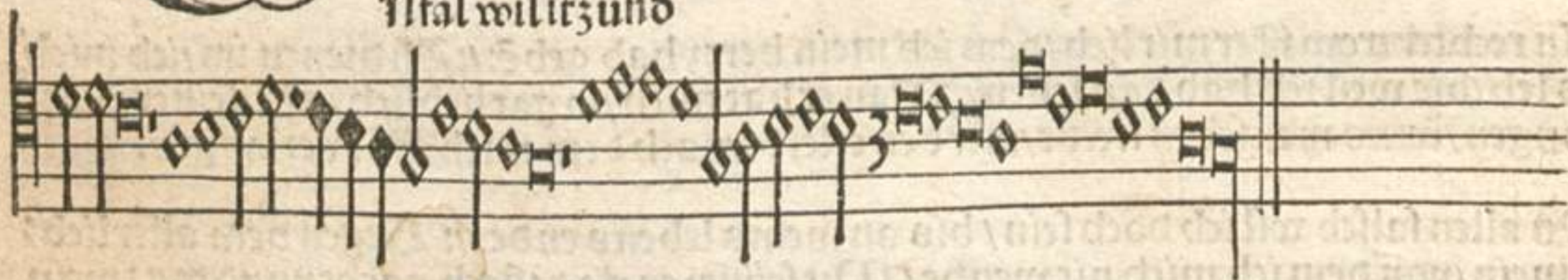
So wünsch ich im ein gute nacht / zu hundert tausent stundē: /: Wann ich sein
 lieb erst recht betracht / ist mir mein leidt verschwundē / Wann ich in sich / so
 freidt er mich / er hat mein hertz besessen / daruñ ich in / mein hertzē brin /
 vnd kan sein nit vergessen.

In rechter trew ist er mir lieb / dem ich mein hertz hab gebē: /: Zu dienen im / ich mich
 stets ieb / die weil ich hab das leben / Wann er hat mich / so gar lieblich / mit seiner zucht
 gefangen / keins menschen freidt / mir den erleidt / nach dem mich thut verlangen.

An allen falsch wil ich doch sein / bis an meins lebens ende: /: Gegen dem aller lieb-
 sten mein / von dem ich mich nit wende / Mit seiffzen clag / siech nacht vnd tag / mein
 hertz nach im thut frencken / des gleichen ich / hoff er werd mich / inn sein hertz lieblich
 sencken.



Nfal wilitzund



Vnfal wil itz und haben recht / das wil mich wol bedüncken: / Stetz gegen
 mir vil armen knecht / dan scheide wil mir wüncen / Das andt mich ser / O
 glück verker / das scheiden nit mein hertz zerflem / Sünst ich verdirb / im el/
 lende stirb / wo mich nit tröst mein hertzigs. **M.**

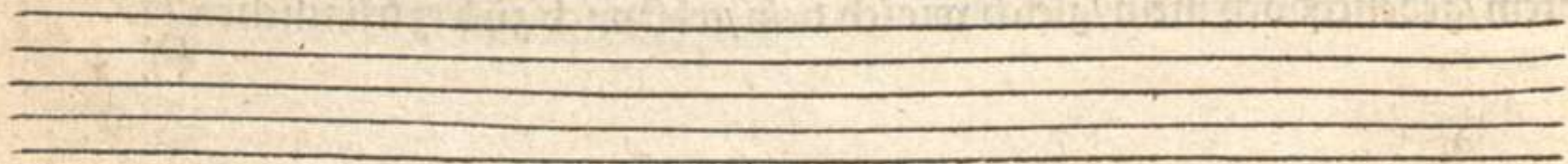
Ob vnfal ie wil leben sich / das ich mein schatz müß meiden: / Den ich erwelt hab ste/
 tiglich / das müß ich ydoch leidē / Wā es mit gwalt / hat sein gestalt / druñ ichs gar hart
 zū hertze nem / ach höchster hertz / mit einem wort / tröst mich du mein hertz liebste **M.**

So es dan ie gescheide sein / so wölle es glück doch waltē: / So bit ich dich zart liebste
 mein / thū dich stet gen mir halten / Dan vrlaub ich / itz ger an dich / ob ich so bald nit wi/
 der fem / gedenc doch mein / gleich wie ich dein / tröst mich zū letz fründliches. **M.**

M. Wolff.



Chynfal gros.



Ach vnfal gros / wie gar on mos / thūstu mich ietz betrieben: / Durch schei-
dens pein / dan elend sein / gewalt an mir thū liebē / Das ist mir schwer / ach
glück nūn fer / es widerum zū freidē / das ich nitt lang / in solchem zwang /
die aller liebste müß meiden.

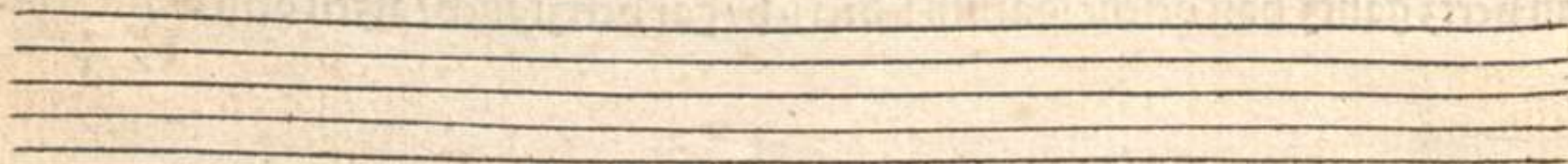
¶ Weil es die zeit / nūn also geit / das es müß sein gescheiden: / So bit ich dich / itz und
früntlich / meins hertzen höchste freiden / Das du ietz mein / schwer schmerz vnd pein /
bei dir selbst wölst bedencken / vñ mich darbei / in dein hertz frei / lieblich wöllest versenckē

¶ Nūn gseg dich got / mein mündlein rot / vnd danck dir got von hertzen: / Der lieb vñ
trew / die du an rew / erzeigst in schimpff vñ schertzē / Mit lust vñ gir / dar durch du mir
mein hertz gantz hast besessē / daruñ schrei ich / gar hertziglich / alzeit dein vnuergeßē.

M. Wolff.



Es wie es woll.



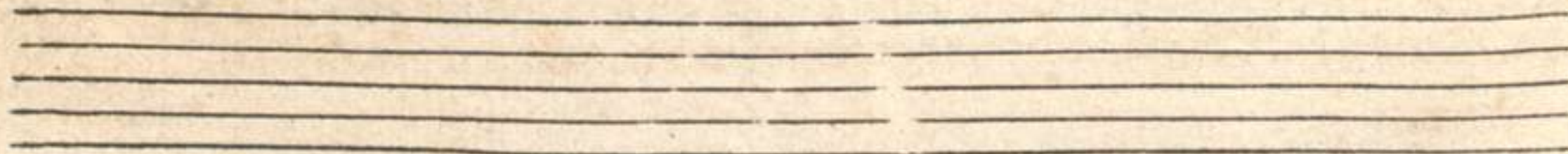
A wie es wol / dem nach ich sol / mich nichts anders erfreien : / Dann die
 mich fandt / vmb fastnacht gwandt / am dantz im ersten reihen / Sie weiß
 wol wie / vnzücht an sie / gert ich noch nie / wes zeicht sie dan mich armen.

¶ Das sie so lang / mich helt im zwang / mein hertz wil mir zübrechen : / Wen ich vor
 ir / offt ste mit gir / vn̄ darff ir nit züsprecken / Am letzten dantz / was es die schantz / sie
 sprach zü hantz / wil ich mich dein erbarmen.

¶ Darauff ich wart / vnd hoff die zart / werd gûten vleis nit sparen : / Wie ichs begert /
 vnd sie michs gwert / den fûg vnnd zeit erfahren / Das sie in stil / mit freuden vil / bald dref
 das zil / vnnd schlies mich in ir armen.



Rwerben hoch.



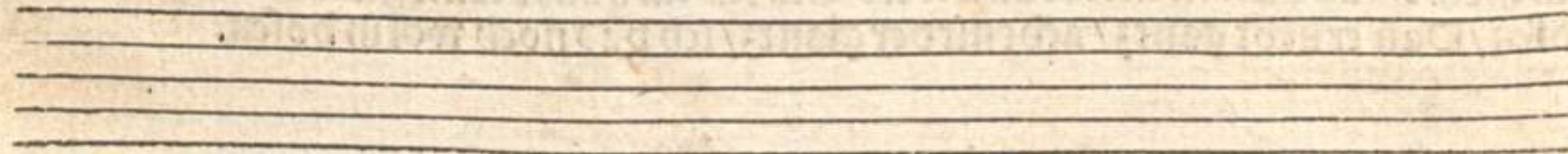
A Rwerben hoch ist mir vmb suß/begann mich wol eins schlechten: Das selbig büßt mir auch dē lust/ich mag nit altag fechtē/ Ich hab mir schlecht/ein bawren knecht/erwelt vñ wil im sein garholt/ Ich weis so rein/auffer den fein/den ich noch für in haben wolt.

¶ Er liebt mir wol ist mir gantz recht/schlecht ding ist bald geschliffen: Mich freud nicht dan der bawren knecht/sit ich in hab ergriffen/ Wan er liebt mir/send sich mein gir/nach im stet mir mein thün vnd lan/ Was ich in bit/ist gantz fein nit/darumb will ich in selber han.

¶ Heist man mir in ein bawren knecht/nach fan er mir freud merē: Het ich gewist vor weib knecht/das bawren knecht also werē/ Als ich ein han/het nit gelan/het mir ein auß erkosen/ Dan er liebt gantz/acht nit der glantz/ich bad noch wol in hosen.



Freiden frei.



In freunden frei / sei wie im sei / liebt mir mein schatz dein fründtschafft wol: /
 Glück hat beschert / wie ichs begert / drumb deiner trew mich tröste sol / Die
 sich erzeigt / mir sein geneigt / hoff ich glück schick bald zeit vnd zil / das du
 bei mir / vñ ich bei dir / halten beid gleich der trewen spil.

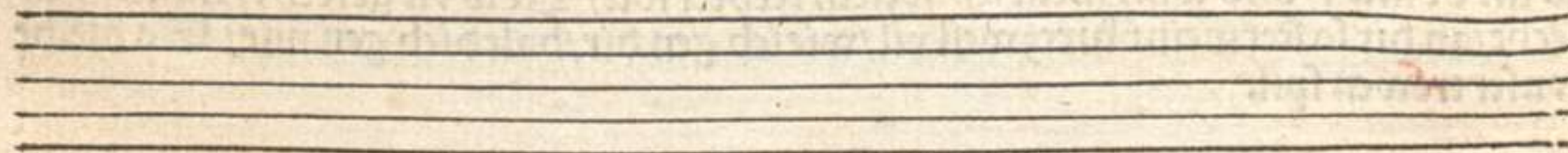
¶ Grün rockleins hab / ist nün schabab / nit anders sol noch mag es sein: / Mit treu ich
 mein / dich schatz allein / du bist d̄ trost des herrzē mein / Des mich benügt / wie es glück
 fügt / vñ wart wie vor der zeit vnd zil / das ich mit ern / gantz vnuerfern / mög ban mit
 dir der freunden spil.

¶ Ob neiders wort / mein höchster hertz / mich gegen dir versagē wolt: / Dem los nitt vff
 beud im dē muff / das würt mein schatz sein rechter solt / Treu vñ gerecht / finstu mich
 schlecht / an dir so stet meinr kurtz weil vil / wie ich gen dir / halt dich gen mir / So bleibt
 stet vnser trewen spil.

H. Eytelwein.



Al freid nert mich.



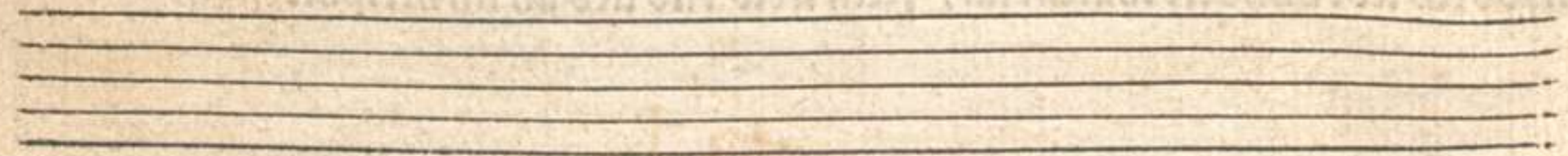
Ufel freud nert mich zu aller stund / der mir das gund / ist erē wert: 1: Im wirt
 zuteil mein rotter müd / oft wird ich gsund / wen er mein gert / So thū ich
 ia was mir gepürt / gen im auff erd mich nichts verfür / er lebt nit der mich
 anders spürt.

Ach. H. tröst mich für alle welt / wem das nit gfelt / leit mir nit an: 1: Mein trew hab
 ich zu im gestelt / wie er sich belt / geen mir on wan / So las ich mirs gefallen wol / vnd
 thū nit anders dan ich soll / mein hertz ist zu im willens vol.

Bei im ich gantz der hoffnung bin / er treibs auch hin / wie ich der mas: 1: Nit weiter
 ster mein gmüt noch sin / zeich mich an in / darbei ichs las / Er ist der recht vnd das ist
 war / ob ich lebt hundert tausent iar / Kein trew vnd lieb an im nit spar.



Jebs meidlein fein.



Liebs meidlein fein / du hast der gmein / dich gwaltiglich ergeben: Wie sich
 anzeigt / bistu geneigt / salb ander nit zů leben / Dein thůgent ist / mit falsch
 vermischet / dar zů dein gmiut vō flandern / al dein geberdt / ist drauff geferdet /
 ein geben vmb den andern.

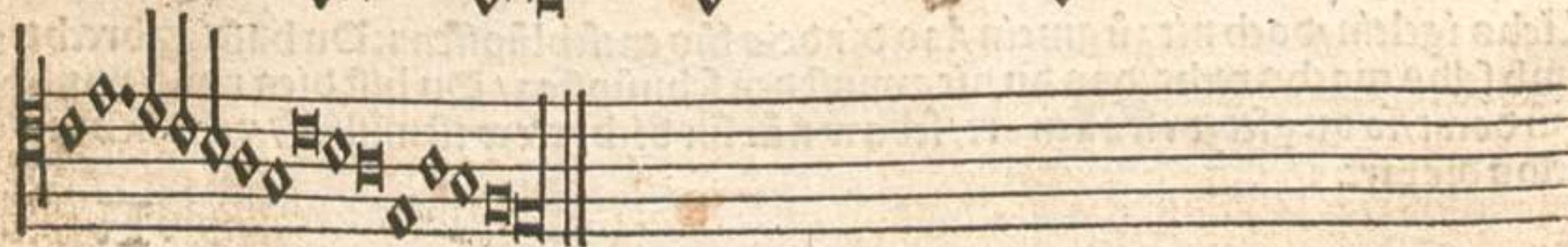
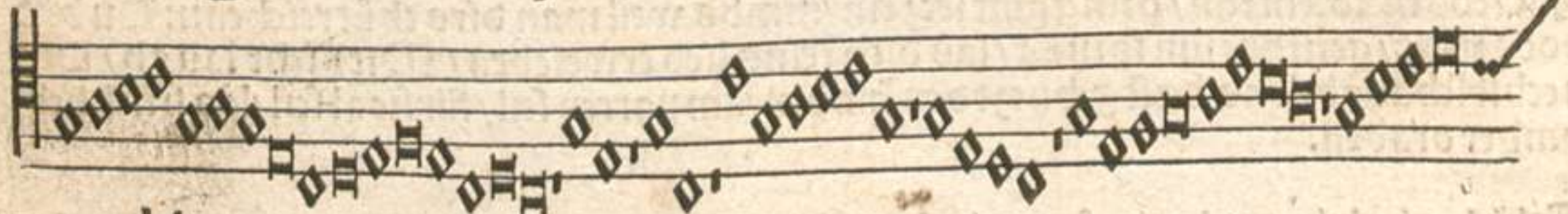
Liebs meidlein fein / bring gůlt ietz ein / nimbs weil man dirs thůt reichen: Du bist
 noch iung / gericht zum sprung / las dich keins lieb erweichen / Mit nicht las ab / Der
 nechst schab ab / das heist gebutzt den knaben / am narren seil / für sie al feil / las frischlich
 vmbher draben.

Liebs iugelein / doch nit zů gmein / las dir dein fůs entschlůpfen: Du hast ietz brecht
 drumb selbs machs recht / das du nit gwinst den schnůpfen / Du bist dies rewet / vnn
 dar zů demt / so du gsetzt vff assen art / schaw nůr für dich / trew ist mislich / vermisch dir
 nit selbs die kart.

H



Eschwerz ist vil.



Eschwetz ist vil / in allem spil / es wil menlich der beste sein :: Der eigen rüm
al vmb vnnnd vmb / sich zeigt mit einem falschen schein / Das augen dein ist
so gemein / es müs ein ieder das verstan / ir hinder flaffen wil allein / hin für
vff zweien zungen gan / ey las ein ieden der er ist / so sagt dir neimant wer du bist.

¶ Der newe sit / des leppisch mit / gefelt den iungen fratzzen wol :: Und das gebrecht /
der selben knecht / vil güter wort aus hertzen hol :: Verfelscht den lufft in disen iarn / das
nichts liplichs geratē mag / ich weis nit wie man sol gebarn / d̄ newe welt es dorfft wol
frag Ey las ein ieden der er ist / so sagt dir niemant wer du bist.

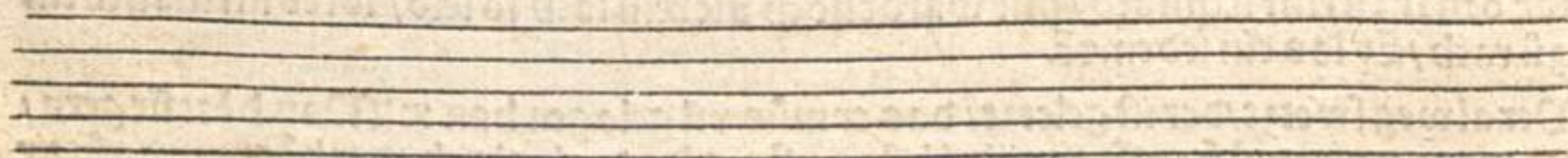
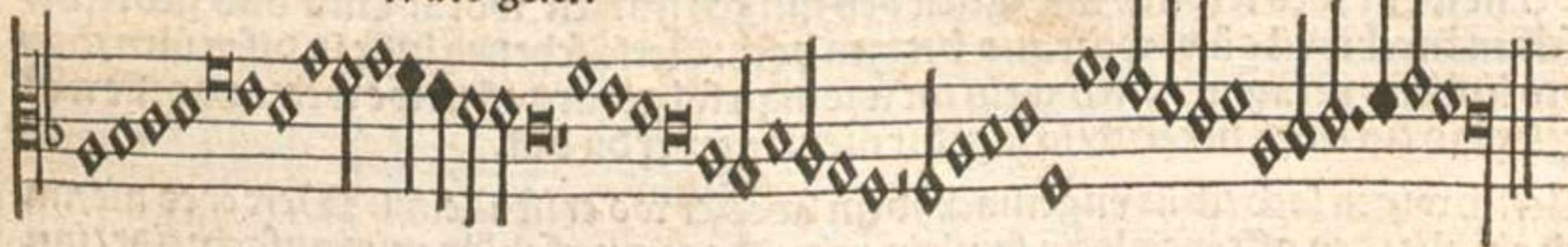
¶ Verschwigen sach / thut vngemach / dem swetzer wo er ist allein :: Wert er es nit / im
brech ein glit / des oft entgilt ein freulein rein / Das vnuerschuld wirt ausgebreidt / inn
fremde orn ir zū einr schmach / mir wardt noch nie kein sach so leid / soles nit manchem
sten zū rach / Ey las ein ieden. zc.

¶ Wer alweg swetzt / der ist geletzt / das er müs vil gelogen han :: Man hört sie gern /
in iren mern / wie wol sie oft gar übel bstan / Es gildt doch gleich / der böß vnnnd gütt / ir
fürgäg ist on ordenūg / wer drutzē kan in vbermūt / der dückt sich auch freidig genūg / Ey

¶ Til richten aus / in fremden haus / das man in nit beuolhen hat :: Ir klapper büß / sie
duncket süß / vnd dringen sich inn fremden rat / Ich hoff es kum die liebe zeit / das guter
mensch auch geltē werd / wā vntrew nit zū hofereit / so lebt der aller lest vff erd Ey zc.



Als gefer.



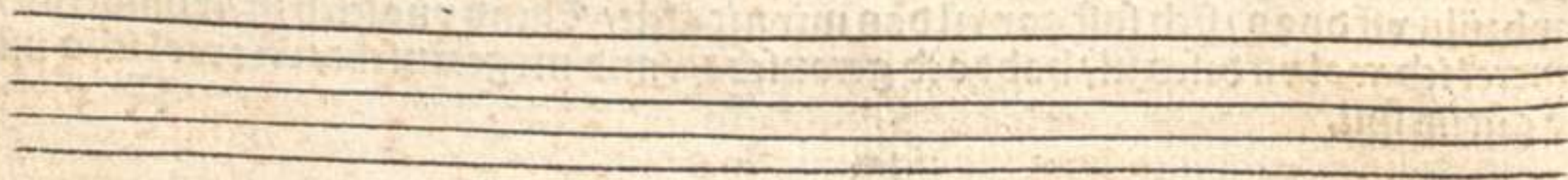
Dals gefer sich vil begeit/darnach man oft lang ringē thūt: Nach lauff
 der welt vñ glück zeit/dan mācher mit geringem mūt/ Oft wagt ein spil/
 ob er nit vil/gewind hüt sich doch vor verlust/ Und ist gewerdt/das er be/
 gerdt/gratz nit ist nūr die müe vmb lust.

¶ Nu hat die sach ein bsundern sin/wie woll mīrs glück geit oft die zal: Das ich die
 schantz möcht ziehē hin/so hat ein ander doch die wal/ Weis mer dan ich/das mühet
 mich/wiewol ich nit des gleichen thū/doch kumbt der rawsch/durch falschen tawsch/
 wan es get vnderm hütlein zu.

¶ Wie wol sie laugnet ser für das/früntlich vñ willig gein mir stelt: So darff ich doch
 kein brüln vff das/sich lust gar vil das mir nit gfelt/ Unnd vngleich ist/ir hinderlist/
 vermerck ich wol vff dises zil/hab doch gerauscht/vnnd nit getauscht/wie wol ichs nit
 hab güt im spil.



Ich flag das ich.



Ich dag das ich nit wenden mag / der vnfal hat mich droffen: Un lebt ich
bis an iungsten tag / ich het mein glück verschlossen / Sätz vnverschult / die
vngedult / streckt sich vff mich / ey minniglich / gib hoffen.

¶ Kein freud wil mich behüsen me / elend das müß ich bawen: Bei vnmütich herberg
beste / ab der ich hab ein grawen / Bis vff den dot / so leid ich not / ich mein mir schrei / zu
leben sei / verlihen.

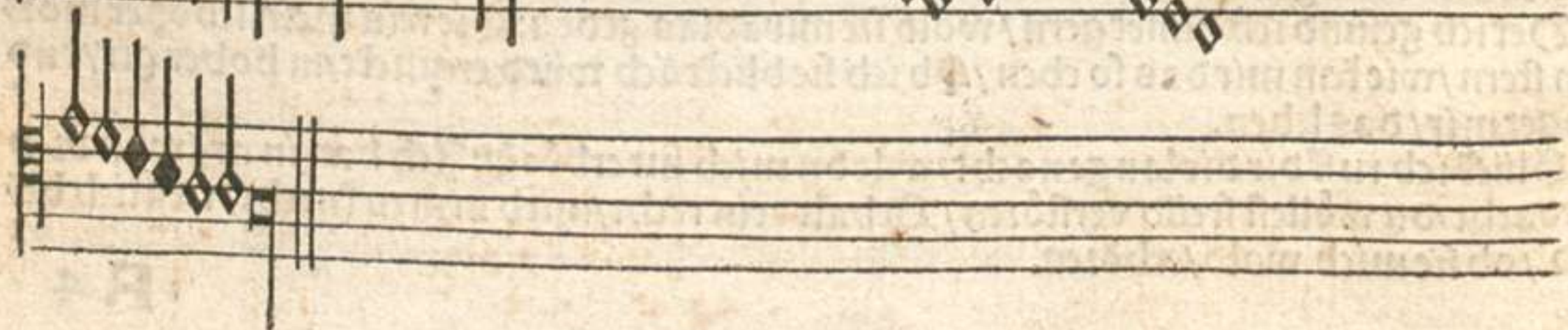
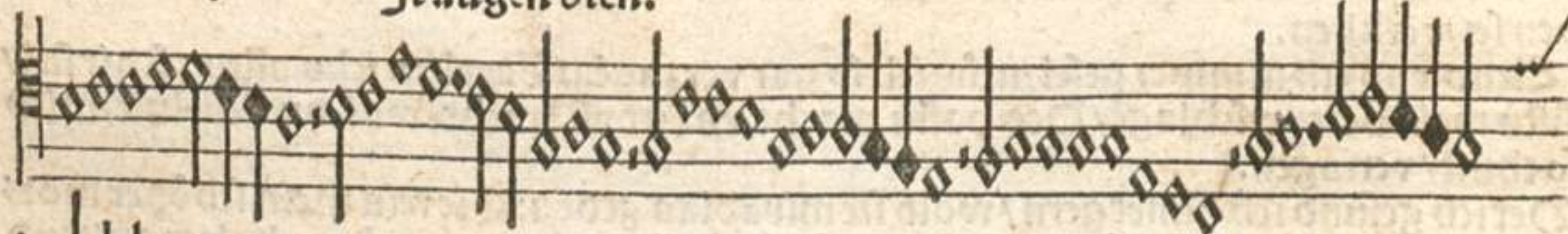
¶ Elend vnd ein nimmer gesel / müß ich so gar verzagē: Zartlieb ichs alles zu dir stel /
thüstu mein hertz erschlage / Des hastu macht / es firt vn fracht / wann du von lust / mich
also thust / veriagen.

¶ Het ich gesünd ich büßet gern / wold sie mir ablas gebē: Die rein mein schöner mozt /
gen stern / wie kem mir das so eben / Ob ich sie blickt / ich würd erquickt / in hoher gir / vnd
lenger mir / das leben.

¶ Glück ich ruff dir die lange nacht / wilt du mich nit erhören: Ich han in argwan dich
verdacht / du wöllest freud verstozen / Behalt dein recht / mich armen knecht / treulich be/
sold / ob sie mich wold / erhören.



It augen dien.



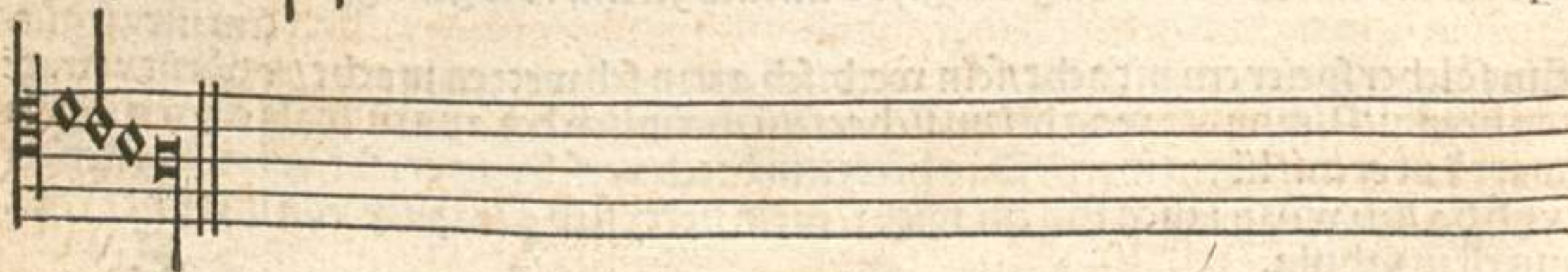
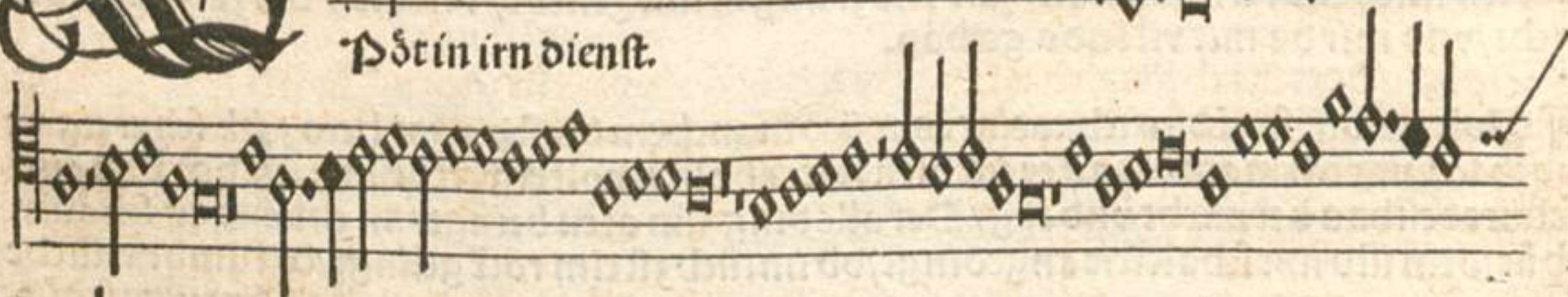
MIt augen dein vñ vil gespei / auch vnrecht han vñ gros geschrei / ist falscher
 leute eigenschafft: Das bin ich wordē wol gewar / ein dieb im haus od ein
 par / die haben böflich mich verflafft / Nur drin geschlagen bindern licht /
 des ich mich nit versehen han / gut vnder augen mit gesicht / verraten böszlich aus ge-
 richt / vnd mir da mit vil leids gethan.

¶ Solt ich oft sagē das ich weis / es würd manchem die stirn gar heis / ich schweig ye
 doch so lang ich mag: Das ey im ofen solt er holn / wolt er verbrennen in den kohn / ich
 schürt destbas bei nacht vnd tag / Der alle ding zū ozen bringt / an endē do es schaden
 thut / dem ist mit schalkheit angedingt / ob im tuch zū ein rock gelingt / es kumbt villicht
 (im nit zū gut.

¶ Ein solcher speier ern nit acht / sein weibisch art in schwetzen macht / er dörfft verratē
 seinen hern: Nimandtz mag bei im sicher sein / heimlich ers ausruft als ein wein / sein
 schwatz kan er mit lügen mern / Das hertz iem brech verschwig er icht / er laustert stetigs
 hie vnd do / ich wil in lassen sein ein wicht / mein hertz sich gantzlich von im richt / wann
 lupus est in fabula.



Post in irn dienst.



Spötin irn dienst bin künien ich / der sich mein hertz treulich vnmag: Was
 hat vnfal gezigen mich / das ich nit wesen sol mein tag / Bei ir die mir mein
 hertz entzündt / ich mir wol gündt / das ich solt sein ir fassenacht / mein lebē
 lancē vnd ewiglich / vermag sie mich / ey wie dick hab ich ir gedacht.

¶ Spötin dem strich ist falcken fang / das edel art bedencken kan :: In irer lieb ich haffe
 vnd hang / mich freit so ich gedencē daran / Und gerin allem gūten das / gesunder mas /
 ich sie eins mals noch sehen solt / fürwar ich liss mich duncken woll / die trewen voll / solt
 mir noch etwas werden holt.

¶ Spötin dem trawm gedencē ich ir / die alles lobes ist wol wert: Ach das als wol ir
 wer mit mir / als on verlas wüird ir begerdt / Sie ist der spiegel alle zeit / der vor mir leit /
 darin mein augen ich verfrew / kein schöner bild gesach ich nie / dan̄ einig sie / irn füßen
 ich mich vnderstrew.



Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation consists of diamond-shaped notes with vertical stems. Below the staff, the text "Lumb wolan." is written in a simple, handwritten script.

Two staves of handwritten musical notation. The notation consists of diamond-shaped notes with vertical stems. The first staff begins with a double bar line and a repeat sign. The second staff ends with a double bar line.

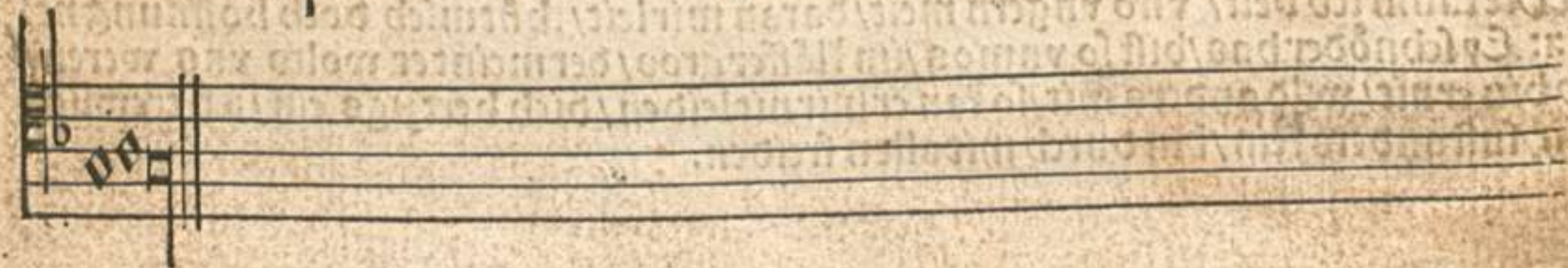
Wolumb wolan / nür weit bindā / ist gütich man / vor falscher zungē stiche: **1:**
 Mein holtelig fron / den rechten lon / brecht wir darvon / wān bōs gen güt
 vergliche / Solt redlich sein / hertz liebste mein / las dichs nit hart erschrec/
 kē / ich weis dē fund / das falscher müd / schlaffendē büdt bald selbs würt neitlich weckē.

Achtz nür nit hoch / ob sies verschmoch / wir wöllē noch / vns leides wol ergetzen: **1:**
 Hertz früntlichs. **E.** ich mein ein. **L.** doch. **R.** für ge / aufz bundt vor allen metzen / Dein
 nam mich freidt / wie wol gros leit / mich stet3 dar bei thūt druckē / das ich nit sol / doch
 nur ein mol / du merckst mich wol / dich früntlich zū mir schmucken.

Wie faum ich beit / vnd vngern meit / daran mir leit / thūt mich doch hoffnung ne/
 ren: **1:** **E.** y schnöder has / bist so vnmos / im kläffer gros / der meint er wolts vns weren /
 Ich bin er nit / wild anders mit / so kan er mir nit leiden / dich hertzigs ein / ich trewlich
 mein / sust anders fein / bin durch mit allen freiden.



Art schöne frau.



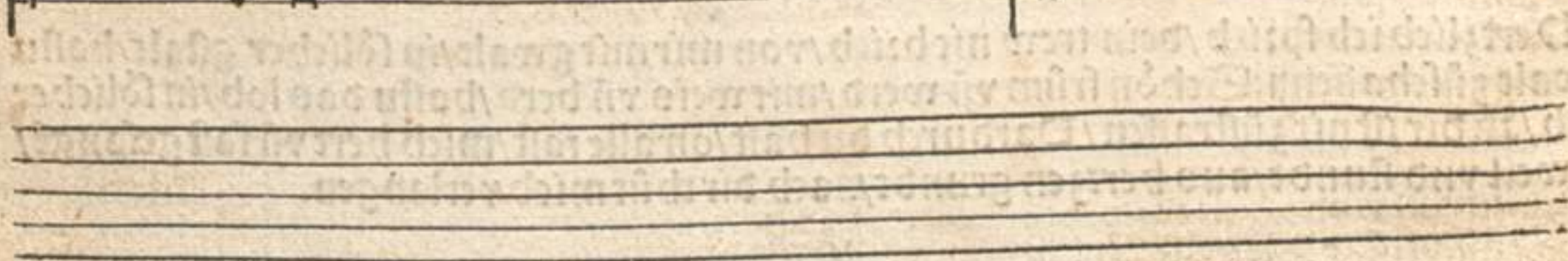
Z Art schöne frau / gedēck vñ schaw / wie mich dein lieb / mit steter ieb / hertz-
 lichen serthūt frencken: 1: Kein rw hab ich / so lāg bis sich / dein eiglein fein /
 mit lichte m̄schein / gen mir fründlichen wendē / Die habē mich / so hertzig
 lich lieb haben dich besessē / hertz lieb schaw an / was ich dir gan / dein fan ich nit v̄gessē.

¶ Dein roter mundt / zū aller stundt / mich ser an sicht / mein hertz das dicht / täglich mit
 dir zū schertzē: 1: Furwar glaub mir / fründliche zir / das du für al / in disem tal / mir liebest
 in dem hertzen / Herwiderwertz / begert mein hertz / in freudt vnd schertz der gleichen /
 als ich vertram / hertzliebste frau / von dir wil ich nit weichen.

¶ Hertzlieb ich sprich / dein trew nit brich / von mir mit gwalt / in söllicher gestalt / hastu
 gewalt zū schaffen: 1: Schön frum vñ werd / mit weis vñ berd / hastu das lob / in söllicher
 prob / an dir ist nit zū straffen / Dardurch du hast / on alle rast / mich hert vñ fast gefangē /
 Al weil vnd stundt / aus hertzen grundt / nach dir thūt mich verlangen.



As burn burn sein.



Das hürn hürn sein vñnd wölus nit sein / das wil mich schellig machen :||
 Sie gen doch so mit krummē rein / das ich sein oft müs lachen / Wie seltzā
 bünd / vñd wildefünd / sie in ir fleidung flachten / Das man an tag / leicht
 bringen mag / vor ertz hürn sie zū achten.

¶ Wann man sie aber hüren nent / so wöllen sie fast murrē :|| Das wer als ob man hürn
 nit kent / so sie in strauß doch hurren / Wern kaum dar von / wers nordt will thon / sei
 bürtel oder scherger / ein solchs mag sich / einr spindel gleich / in einem sack verbergen.

¶ Blißen sie hürn vñ lissen sunst / from leut on ausgerichtet :|| So hett ich nit ir hürlich
 brunst / in reim so vil gedichtet / Weil sie wöln nün / ie fegeln thun / so müssen sie vff setzē /
 dis mein gesanc / schenck ich on danc / den bürlens hürn zür letzen.

Se. Uirdung.



S kumbt noch wol.



Es kumbt noch wol/was werden sol/das ist mein stete zuuersicht: Was
glück mir gan/das wil ich han/nitt weiter wil ich sein verpflichtet/ Es wert
ein zeit/die freiden geit/darnach wil ich mich richten/ So langes werdt/
vff diser erdt/dan thut sichs selber schlichten.

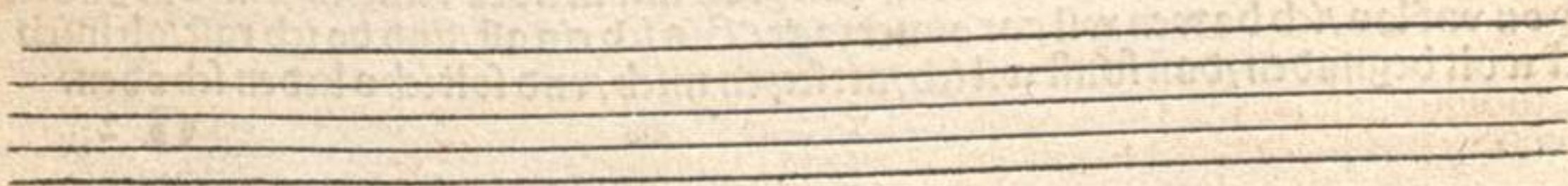
¶ Es kumbt noch wol/was werden sol/wil anderst gnad mir wonen bei: Uerlegner
hundert/wirt nimmer wundt/ich wil hindan mich wagen frei/Nach abenthür/wil ich
mich hür/in ander land thun feren/Die selbig art/frewdt manig fart/mein hertz mag
nit entberen.

¶ Es kumbt noch wol/was werden sol/dan Glück mir ist noch vnuerfagt: Ein ander
stras on vndlas/ich bawen wil gar onuerzagt/Bis ich ein ast/find do ich rast/ob mich
glück wolt begnaden/dan sunst wil ich/nit setzen mich/vnd solt ichs leiden schaden.

Se. Uirdung.



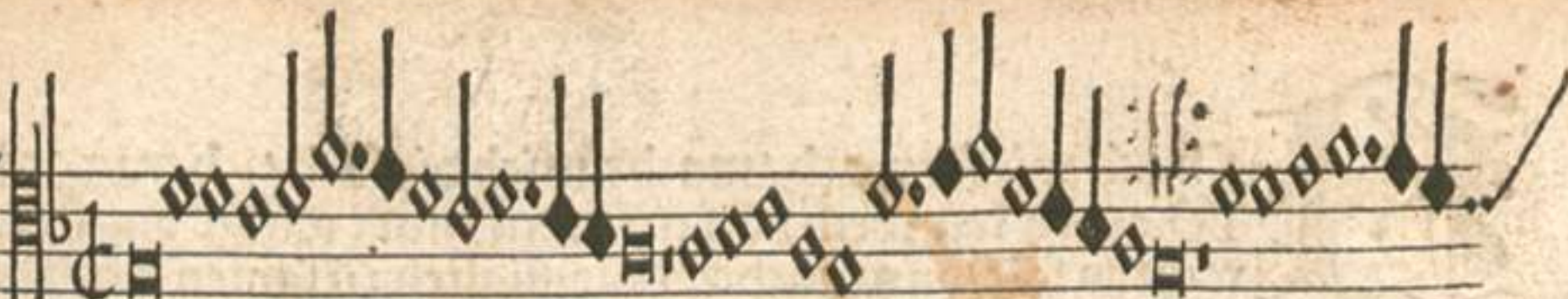
Ich ach wie schwach.



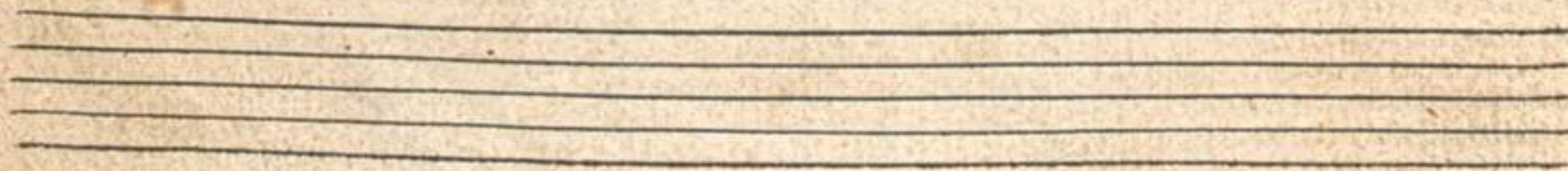
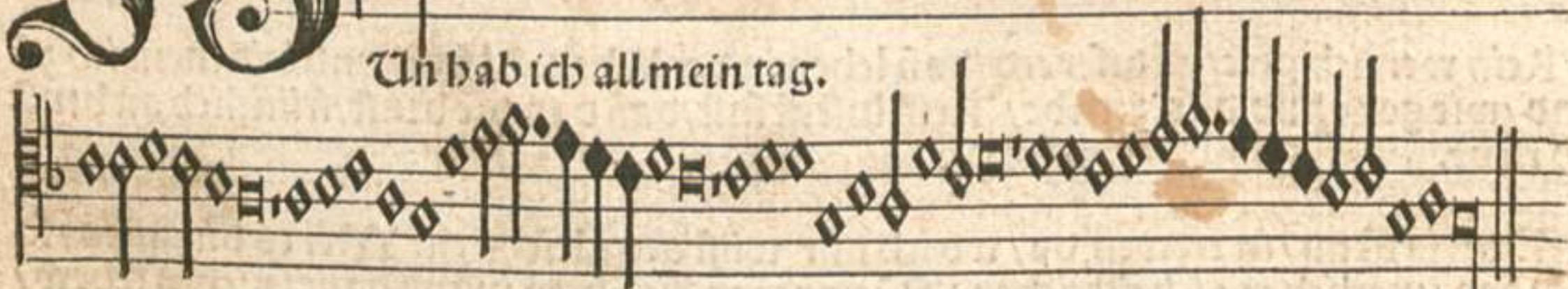
Ach wie schwach / macht mich die sach / ich trag gros heimlich leidē:
 Wie gern wir wern / bei ein in ern / not zwingt vns fremd zū meiden / Ich
 wolt es solt / vns machen holt / füglich zū samen freiden.

¶ Kein wert ich gert / vff diser erd / dan leben in der liebe:
 Al freid vnd leid / nem ich zū
 weid / wie got vnns das zetribet / Kein lust ist lust / dan das die brust / früntlich an brust
 sich riebe.

¶ Mein ia ist na / in trewen da / wo ich nür wüß des gleichen:
 Wer es dir gmes / so
 bistu des / werlichen zū bestreichen / Mein trew dich frew / vnnd gantz nichts schew /
 des gleich wil ich nür weichen.



Un hab ich all mein tag.



In hab ich al mein tag gehört / wie scheiden sei ein schwere peín: i: So hat
 mir doch noch nie gepört / das ichs möcht innē wordē sein / Dañ itz allein
 so ich dierein / vnd aller schönst vff diser erdt / müst lassē stā / vñ soll nit han /
 von ir vor was mein hertz begert.

¶ Mein hertz begert nit anders mer / dann was zū er vñnd freüden zīm: i: Wolt gott
 ich solt bald wid̄ ker / da ich erhozt die engel stim / In einem haüs / zum fenster aus / das
 was thet vñnden brinnen / mitt grossem bracht / die lieb diemacht / das icht mich nichtz
 fundt besinnen.

¶ Mit freüden stig ich vff das tach / wol bei dem aller schönsten haus: i: Da reicht man
 mir zū tausendt vach / ein hendlein weis zum fenster aus / Das pracht mein hertz / gar
 grossen schmertz / das ich so bald müst wider ab / oft sag ich ymb / vnd wider ymb / bet
 freüd vnd leid ich armer knab.



Er wider glück.



B Er wider glück mit freiden / vñ iag vnfal von mir: Mein lieb müss ich itze
meiden / vnnd hab auch gros begir / Zu dienen dir für all auff erdt / wie wol
du bist ein andern bsc herdt / der halb mir würt mein hertz beschwerdt.

¶ Mein hertz hat gros verlangē / die zeit gar manigfalt: Ach got möcht ich erlangē /
das ich ir fruntlich gestalt / möcht sehē an ein kleine zeit / auff erd mir nichts mer freiden
geit / wo sie mir ietzu nū hülff aus leit.

¶ Ob du bist hart verstricket / das las nicht schadē mir: Wer weis ob es sich schicket /
daß ich hertzlieb bei dir / möcht sein vnnd dir kein schaden precht / mein hertzigs .A. nū
thū ich recht / für dich mich nichts gefrewen möcht.

Se. Uirdung.

M

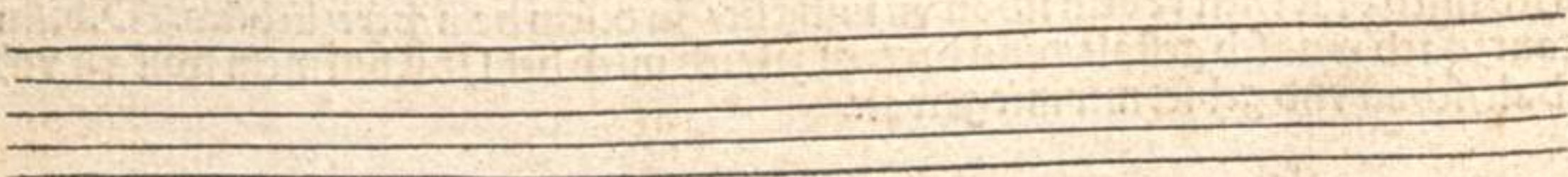
Itweich sag.



MIt wee ich sag/dir. B. mein clag/das ich so fer müß vonn dir sein: Doch
 strebt mein hertz/in schimpf vñ schertz/zü leben nach dem willē dein/ Un-
 stünd an mir/zü sein bei dir/das nem ich vor des keyfers kron/wie wo es
 felt/mein auferwelt/noch bleib ich stet dein vnderthan/dran soltu. E. kein zweiffel han.

¶ Het nit erlost/der höflich trost/das glück schir schickt die wider fer: So werdis not/
 mein gwisser tod/sust bistus R. mein frewdemer/ In mich verwilt/vnd so gebilt/das
 ich on dich kaum lebenn mag/ Als was ich thū/spat oder frü/gschicht dir zü dinst on
 traurens clag/du bist mein trost vnd freuden tag.

¶ Halt nür an mir/als ich an dir/so dörfen wir keins zweifels nit: Du bist der schatz/
 des ich mich dzatz/seit ye dein schön vñ lustig sit/ In disem dem/hertzliebsten. M. bistu
 ir gantz nach wunsch gestalt/dins hertzen zil/ich mich befil/du bist mein trost vñ vff/
 enthalt/schaff vnd gebiet mir mit gewalt.



An edels weib erfreuet mich / das gein mir schōn erzeiget sich / von hertze
wird beweget ich / ir dienen zu gefallen.

¶ An irem leib ist sie gantz zart / von tugent milt ist gar ir art / der ich von ir in trewen
wart / sie liebt mir ob in allen.

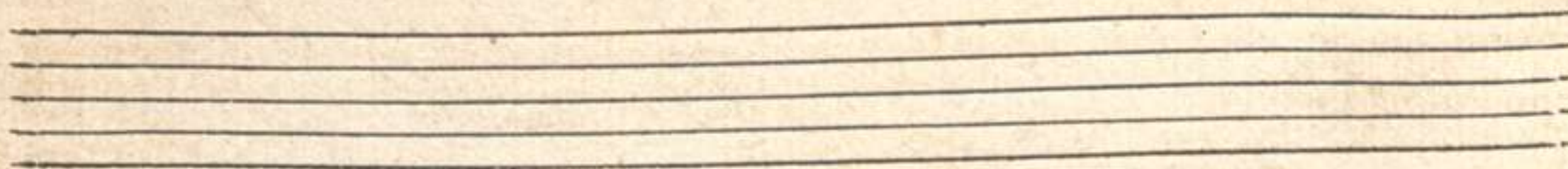
¶ Allzeit hat sie gūt weis vnd berd / ein fron ist sie der eren werd / mein hertz ie mer zu ir
begert / an ir ist kein missfallen.



Se. Virdung.



Als ich gedult.

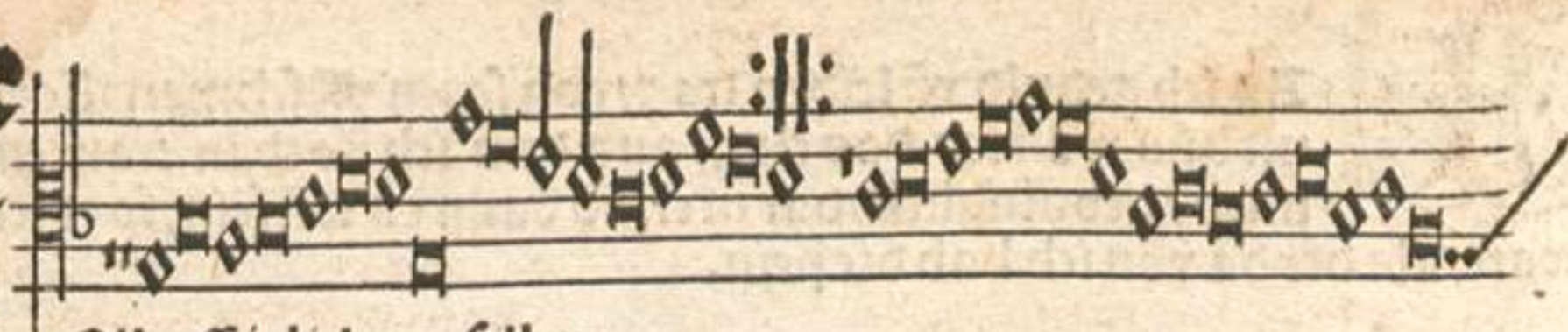




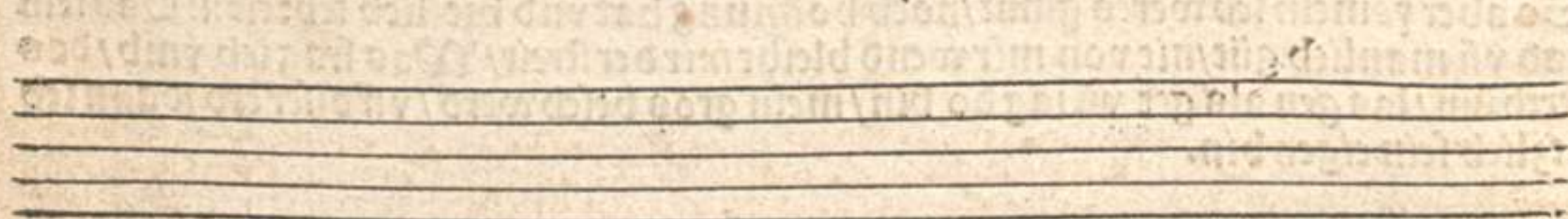
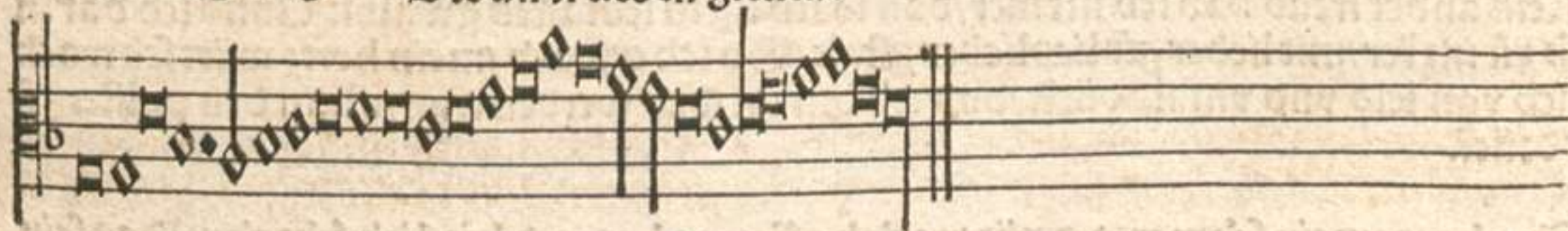
As ich geduld vñ leiden trag / von senen vñ schmertzlichem we: Wirt mir
 nit büs wañ ich das clag / aus dem ich noch in trauren ste / Des halb ich
 mich / gedultiglich / dar in ergib dann es wil sein / so edler art / glaub ich nie
 wart / als der da von ich hab die peín.

¶ Kein ander freud hab ich nit mer / dan so ich lig in schlaffes gwalte: Unnd ich dar in
 mich zu im fer / mit lieber gir lieplicher gestalt / So ich erwach / mein hertz wirt schwach
 sag ich von leid vnd vnfalls drückt / das ich bin on / den werden tron / allein den polster zu
 mir drückt.

¶ So aber ye mein schweres gmüt / noch hoffnung hat vnd hitzlich schreit: Das sein
 genad vñ manlich güt / nit von mir wend bleibt mir der streit / Was frag ich vmb / das
 keiserthum / las gen als get vñ iag do bin / mein gros beschwerd / vff diser erd / dann ich
 gentzlich sein eigen bin.



Albustir lieben gsellen.



77
Wolffir lieben gsellen / die vns gebündert sein :: Unnd raten zu wir wollen /
dort prassen über rein / Es kumt ein frischer sumer dar vñ ich mein sach setz /
als yeläger yedümer / Hin bin wetz eber wetz / wack hütlein in dem gfretz.

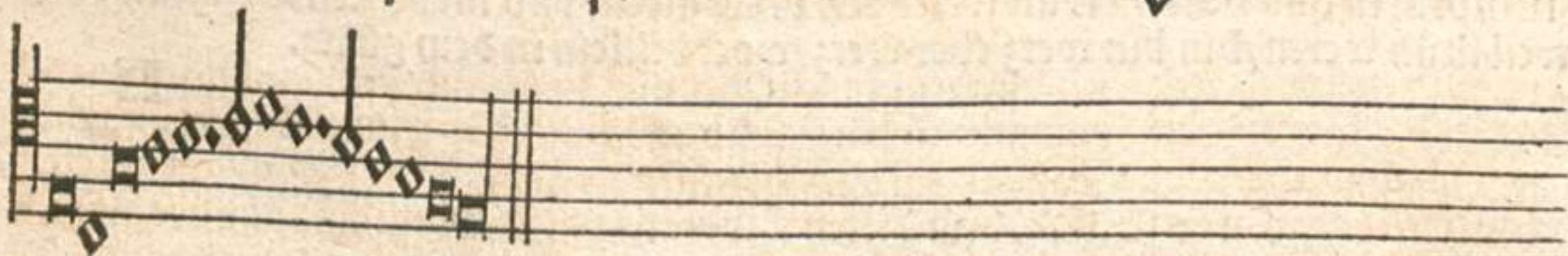
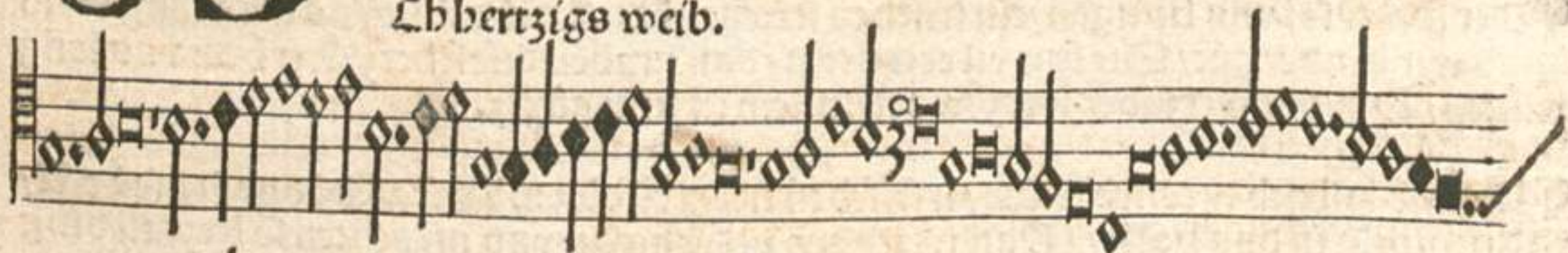
¶ Der sumer sol vns bringen / ein frischen freien müt :: Leicht thut vns irn gelingen / so
kumb wir hinder güt / Sie sein vil ee erritten / dan graben dise schetz / wir han vns lang
gelitten / Hin bin wetz eber wetz / wack hütlein in dem gfretz.

¶ Drumb last uch nit erschrecken / ir frischen frieger stoltz :: Wir ziehē durch die heckē /
vnd rumpeln in das holtz / Man wirt noch vnser geren / vnd nit achten so letz / all ding
ein weil thun weren / hin bin wetz eber wetz / wack hütlein in dem gfretz.

R



Lb hertzigs weib.



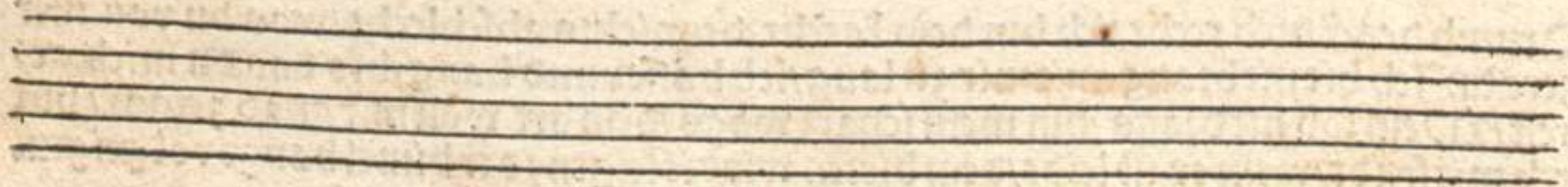
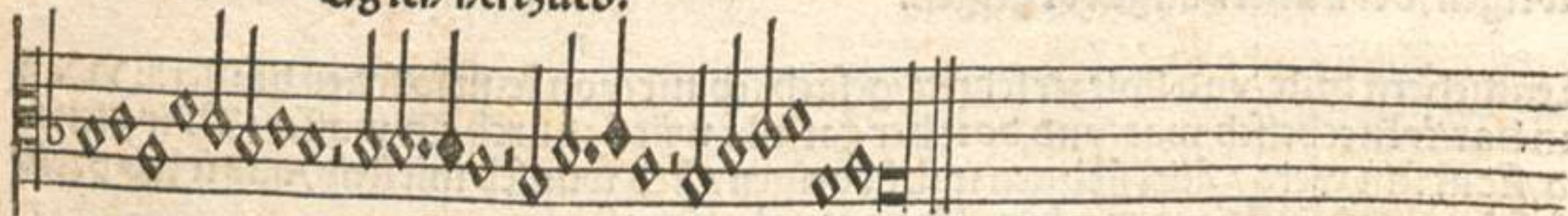
Ich hertzigs weib / dein graden leib / ich gantz zu schreib / den rum vor an /
 dern allen: 1: Nichts weflichs brist / dir dann du bist die mich erfrist / vnn
 hertzlich thut gefallen / Nach wunsch dein har / gantz neckisch zwar / das
 brethlein druff thut leigē / seit dein gesicht / mein hertz durch bricht / so kan ich nūn ge
 schweigen / der himel hangt vol geigen.

Lentlichern dritt / vnd stoltzer schritt / gesach ich nit / von keinem so freien brasser: 1: Wan
 sie an hat / ir knechtisch wat / vnd dort her gat / als wüt sie durch ein wasser / Dir gfelt ir
 berd / sie ist sein werd / glücklich gen ir thut beigen / Ich wünsch mit fleis / das ir lob preis
 in lufft hin vff thue steigen / der himel hangt vol geigen.

Drumb denck dich recht / ich bin dein knecht / der nichts abschlecht / was du von mir
 begerest: 1: Ich bit nit brang / mit mir zu lang / ich hafft vnn hang / bis das du mich ge
 werest / Mein lob nit drags / bin mein schatz wags / dein art woll mir gnad zeigen / bin
 durch mit freidt / wenn es ist leidt / dem bieten wir die feigen / der himel hangt vol geigen.



Ag ich hertzlieb.



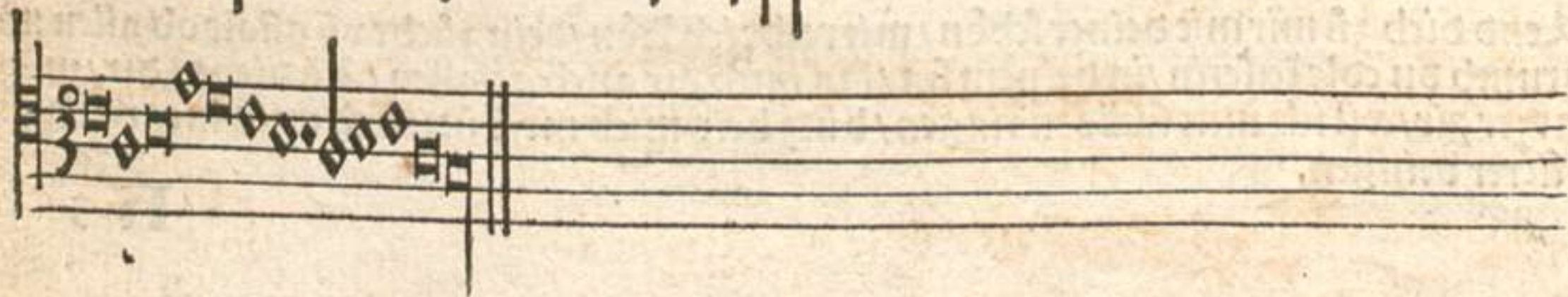
Mag ich hertz lieb bei dir han gūnst / aus hertzē brünst / das thū mir lieb ze /
wissen: 1. Dañ ich bīn gātz in lieb entzündt / mein hertz das bründt / der bütz
der hat mich bitten / Meins hertzen gir / lieff her zū mir / der bütz vñ draff
mich eben / bütz stich mich nit / bütz beis mich nit / wil dir ein fierer geben.

¶ Darum̃ schleis vff dein lieblich hertz / on allē schmertz / du schōne aus erlesen: 1. Was
hilfftes dich das ich stets lig / vil iammers pflug / mag doch on dich nit gnesē / Kein stund
im tag / ich treib mein clag / vñ thū an dich gedencē / bütz beis mich nit / bütz stich mich
nit / wil dir ein fierer schencken.

¶ Lend dich zū mir mit deiner schōn / mit recht ich frōn / dein zūcht vñ gstat ob allen: 1.
Darumb du edle keiserin / in deinem sin / las mich dir auch gefallen / Zū dienen dir / mit
gantzer gir / wil ich mitt freiden ringen / bütz beis mich nit / bütz stich mich nit / wil dir
ein fierer bringen.



Je früntlich weip.



S Je fründtlichs weib / glaub sicherlich / das ich gätz dich / erwelet hab vff er/
 den: Darum nit treib / arglist gen mir / gefelt es dir / kein lieber sol mir wer/
 de / Uff diser erdt / mein hertz dein gerdt / ia dein zü sein / stetiglich gantz für
 eigē / Wolstu allein / mein einigs ein / dein hertz on schertz / zü mir nür fründtlich neigen.

¶ Williglich dein / versprich ich dir / mit sunder gir / allein mit trew zü leben :: Banntz
 stet zü sein / hertz edler hort / on alle wort / thū ich mich dir ergeben / Zü gleicher wag / die
 liebe drag / gein mir nīm schir / thū mich nür nit verlassen / Süst würdt durch schmerz
 mein weiplich hertz / beschwert auff erdt / bekummert auch on massen.

¶ Lauter vnd clar / hab ich gehort / dein fründtlich wort / da mit du bist vernewē :: Dein
 lieb fürwar / gein mir allein / on alles nein / sollichs sol dich nit grewen / Dañ ich ermis /
 vnd nit vergis / dein zucht mit frucht / so dich erpiettest stetiglich / Darum billich / ich dir
 versprich / mit gunst auch sunst / ia wie du wilt so finstu mich.



Ab hertzigs M.



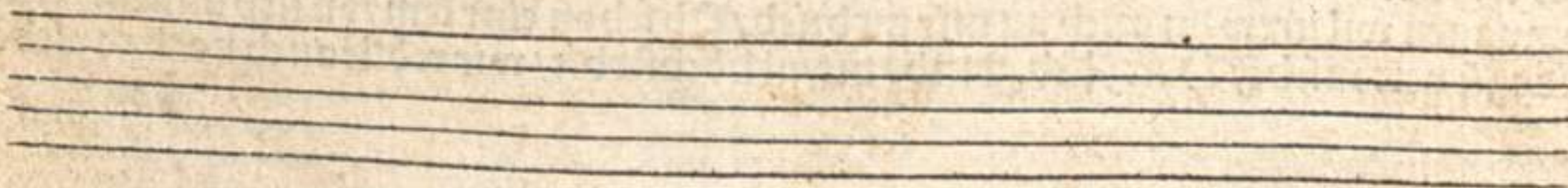
Ach hertzigs M. mein trew vernem / vñ las dirs wol gefallen: Dañ du die
bist / die mich erfrist / vñd liebest mir ob allē / In einchem reich / lebt nit dein
gleich / des halb ich dich thu preisen / Als iung vñ alt / thut manigfalt / mit
fingern vff dich weisen.

¶ Wau dein lieb mich / zwingt innigklich / vñd kan dein nit vergessen: Drumb bit ich
mir / herwider z wir / mit gleicher mas thū messen / So wirt als leit / gantz weit vñ breit
von meinem hertz gewendet / in freind verfert / mein gmüt versert / vñ auch mein trawen
geendet.

¶ Hertz liebste. H. dir ist fast ia / bsorg ich doch des klaffers stich: Des halb in still /
ich swagen wil / trew du auch an mir nit brich / Ob schon einr kem / vñ sich annem / vñs
beide zū vertauschē / Hertz lieb glaubs nit / ist höchste bit / wir wöllē auch noch rauschē
H 1



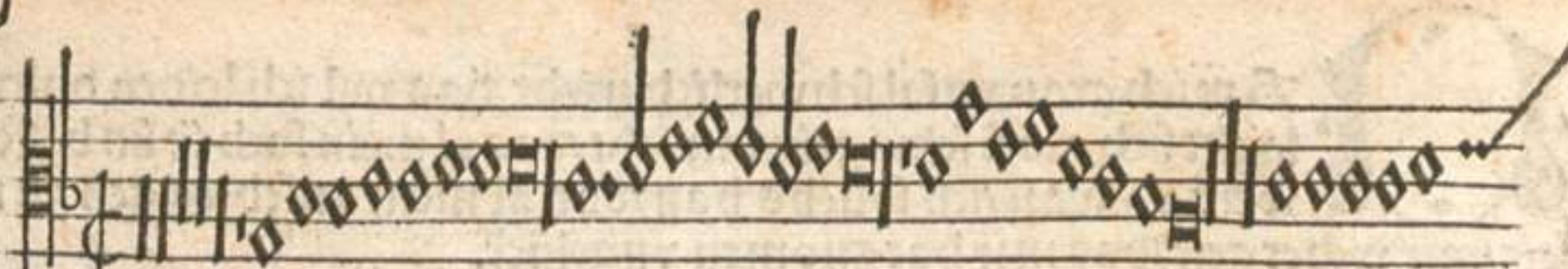
B mich gros vnfal.



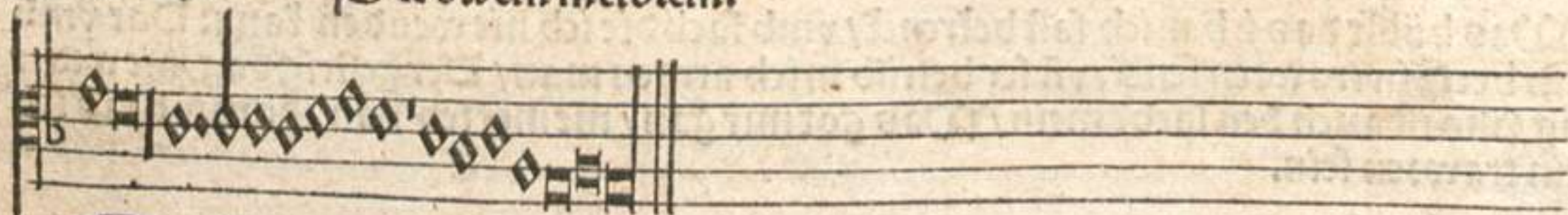
D B mich gros vnfal schwerlich triebt/das wil ich leiden dultiglich :: Til/
leicht sich glück schir gein miriebt/das al mein sach thün bessern sich / Wer
weis vō wān /ich solichs han /das al mein anschleg gen zū rück / Ein selig
zeit /mir wider geit /das mir hat gnomen vngelück.

¶ Was hülfst das ich mich fast bekrencē / vmb sach die ich nit wenden kan :: Dar vmb
mein hertz in trawzen fencē / vñ ser betrüß mich armen man / Der gestrig dag /nit wider
mag /also ist auch den sachē mein / Was got mir gan / nit mer ich han / darumb las ich
mein trawzen sein.

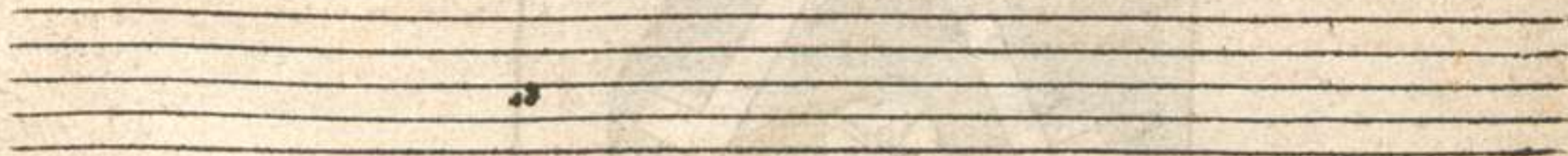
¶ Latho der weis mich leren thūt /mein sorg mit freid vermengen sol :: Tñ haben einē
freien mūt / so wirt mein hertz gesuntheit vol / Dem gütiglich wil volgē ich / vñ all mein
trawzen legen hin. Ir sein noch mer /in solcher ser /mit den ich glückes warten bin.



S wolt ein meidlein.

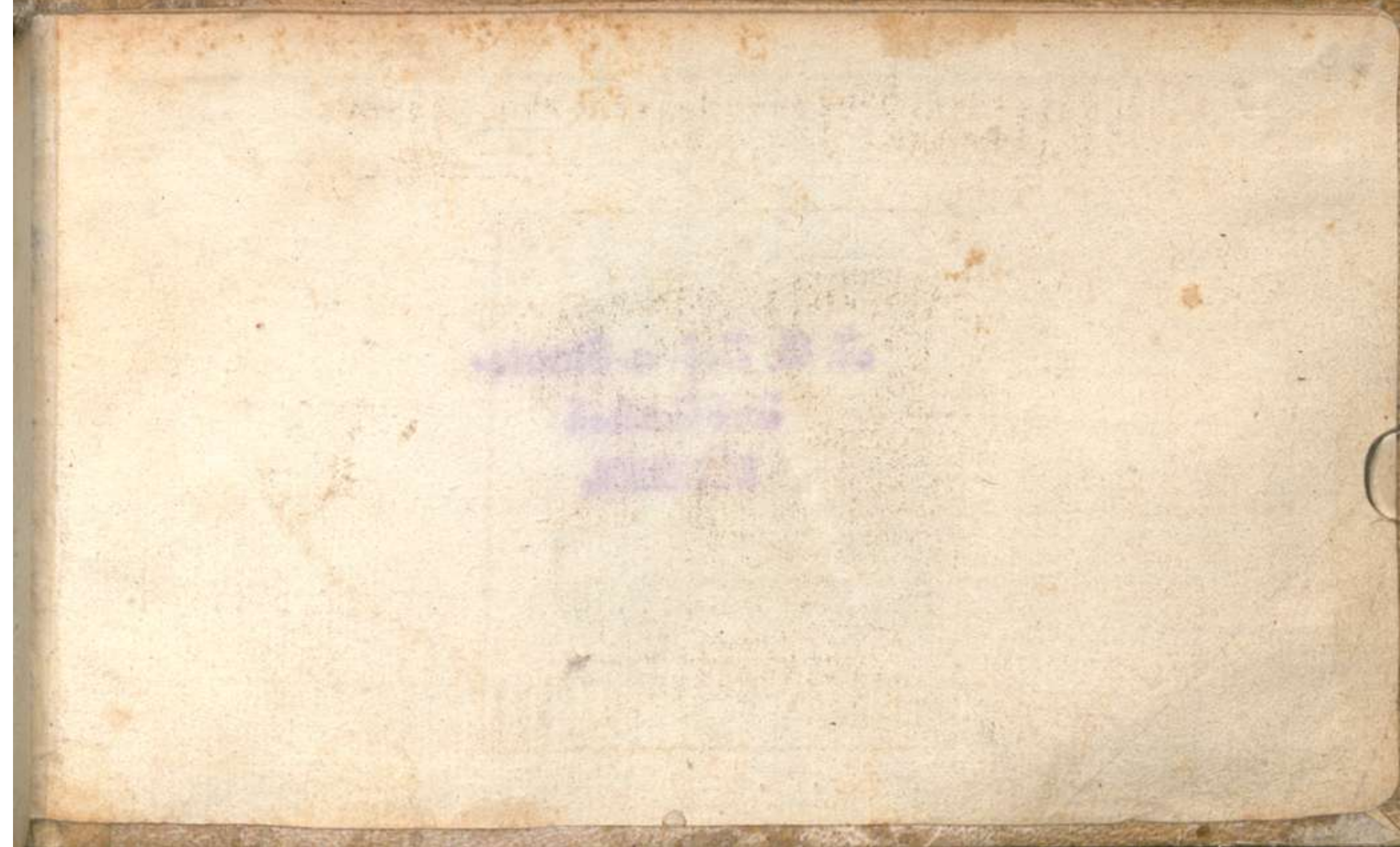


A S wolt ein meidlein grasen gan / sicke mich lieber peter / vñ da die rote rosen
stan / sicke mich mer / du hast sein er / sicke mich lieber peter.



¶ Betrückt zu Metz / durch Peter Schöffern. Un volende
Am ersten tag des Martzen. Anno. 1513.





H. B. Hof- u. Staats-
Bibliothek
MÜNCHEN.

Nr. 1741 Ausgang: 26. 2. 57
 I. Schäden: a, n, f, m, u, p, u, so.
 II. Behandlung: 1, 2, 3, 9, 16, 17, 25, 26, 31, 32.
 III. Besonderheiten: 29, 37, 38, 40.



